

# HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

[www.holzrevue.ch](http://www.holzrevue.ch)

Firmen warben an der BFH Biel um Fachkräfte

Wenn Glacéstäbchen über eine Tonne tragen

Bambusboden für Fussgängerbrücke in Strassburg

Junge Zimmerin als Berufsbotschafterin

Kreative Bauten am 30. Modellwettbewerb in der Region Basel

«Kran ist nicht gleich Kran. Darauf gehen wir ein und geben alles, die Kundenbedürfnisse zu erkennen, zu verstehen und genau die Lösung zu produzieren, die gewünscht ist.»

Markus Sager – Geschäftsleiter/Verkauf der GERSAG Krantechnik AG



WASSERDICHT. TROCKEN. TROCKEN.

wipex.ch

# Seeh-See-Sack



Auch viele andere spassige **Wassersport**-Werbemittel wie dieser voll schwimmfähige Wassersport-Dry Bag sowie textile Werbeträger. Und laufend die neusten Trends.

9543 eingeben unter **wipex.ch**

**WIPEX**



Liebe Leserin, lieber Leser

In den letzten Monaten gab es gleich zwei Wettbewerbe, die die junge Generation der Holzbranche forderten. «Eine Schachtel Glacéstäbchen, eine Tube Leim sowie Kreativität und Intuition: Mehr brauchte es nicht, um am nationalen Brückenbau-Wettbewerb der Schweiz teilzunehmen», hiess es im Presstext für den 3. Nationalen Brückenbau-Wettbewerb des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) im Kongresshaus in Biel. Gleich 92 Lernende und Studierende liessen sich diesen Event nicht entgehen und massen sich dort mit ihren Arbeiten (Seite 7).

Auch in der Region Basel waren die Jungen gefordert. 95 angehende Zimmerinnen und Zimmerer nahmen am 30. Modellwettbewerb «Holzbau Schweiz Region Basel» teil und stellten ihr Können unter Beweis (Seite 35).

Wer schon etwas älter war, konnte sich am Unternehmenstag in Biel umsehen (Seite 6). An diesem regelmässig durchgeführten Anlass stellen sich Firmen aus der Holzbranche vor. Frauen und Männer auf der Schwelle zum

## Die Jungen am Drücker

Berufseintritt können sich dort vor Ort für ihren nächsten Lebensabschnitt umsehen.

Bereits zum 20. Mal fanden in Biel die jeweils sehr gut besuchten Windays statt. Während zwei Tagen drehte sich hier alles rund ums Fenster. Doch die Kontakte zwischen den Teilnehmenden waren ebenso wichtig wie die Fachvorträge und die Podiumsdiskussion (Seite 4-5).

Zum Schluss noch ein Ausblick in die Zukunft. Unter dem Titel «Holz verändert die Welt» hielt Professor Thomas Rohner einen Vortrag im Rehmann Museum im aargauischen Laufenburg und zeigte auf seine packende Art Erreichtes und Möglichkeiten der Holzbranche auf (Seite 34)

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Martin Binkert  
Chefredaktor  
Schweizer Holzrevue

### IM FOKUS

windays 2023 – Innovationen und grosse Herausforderungen.....	4
Firmen warben in Biel um Fachkräfte .....	6
Wenn Glacéstäbchen über eine Tonne tragen	7

### INNENAUSBAU

Furnier für eine moderne und helle Arbeitswelt .....	8
------------------------------------------------------	---

### BÖDEN

Bambus für Fussgängerbrücke in Strassburg .....	10
-------------------------------------------------	----

### STANDPUNKT

Die Energiewende und das (Baum-) Wachstum – Thomas Studer, Präsident Pro Holz Solothurn, Leiter Forstbetrieb Leberberg.....	12
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

### KÜCHEN

Farbe bekennen: so wird die Küche zum Erlebnis.....	14
-----------------------------------------------------	----

### TREPPEN

Mit Teamarbeit zur einzigartigen Treppe im Haus des Holzes, Sursee.....	16
Treppenplanung: Von Anfang an auf sicherem Schritt und Tritt .....	17

### MASCHINEN UND WERKZEUGE

Smartes Aufrichten und Wenden von Plattenmaterial mit dem Simi-Stapelkran....	18
NESTRO rückt die Oberflächentechnik ins Zentrum .....	20
Hundegger Abbundmaschinen an der Ligna 2023 .....	21

### FARBEN, LACKE UND HOLZSCHUTZ

Spezialist für Spezialtüren: Brunex setzt auf ADLER-Beschichtungen ....	22
Umweltgerechte Beschichtungslösungen für den Fensterbau .....	24
Biobasierte Lösungen für den Holzschutz: Engagiert und biobasierend in die Zukunft!	25
Umwelt-Etikette und Holzbeschichtungen...	26

### FINANZEN

Zeitenwende am Schweizer Finanzierungs- markt .....	27
-----------------------------------------------------	----

### HALBFABRIKATE UND WERKSTOFFE

Edelmatte Antifingerprint-Oberfläche.....	28
-------------------------------------------	----

### HOLZREVUE-PERLE

Zimmerin als Berufsbotschafterin .....	29
----------------------------------------	----

<b>AKTUELL</b> .....	30
----------------------	----

<b>DAS BESONDERE HOLZ-BILD</b> .....	33
--------------------------------------	----

<b>MESSEN UND VERANSTALTUNGEN</b> .....	34
-----------------------------------------	----

<b>AGENDA</b> .....	45
---------------------	----

<b>BEZUGSQUELLEN UND IMPRESSUM</b> ...	46
----------------------------------------	----

## TITELBILD



Im Bereich individuell entwickelter Industriekrane ist die GERSAG KRANTECHNIK AG Schweizer Marktführer. Sie versteht Ihre Schwerlast-Herausforderung und entwickelt eine spezifisch auf Ihre Bedürfnisse angepasste Lösung.

### GERSAG Krantechnik AG

Industriestrasse 22 • CH-6260 Reiden

Tel. 062 / 749 11 11

info@gersag-kran.ch • www.gersag-kran.ch

Bern, 6.–9. Juni 2023

# Die Schweizer Leitmesse für den öffentlichen Sektor

Alle Informationen unter [www.suissepublic.ch](http://www.suissepublic.ch)

Tickets ab sofort  
erhältlich!



Patronatspartner

Eine Veranstaltung der  
**BERNEXPO**<sup>+++</sup>  
GROUPE

Schweizerischer Städt. Verband  
Union des villes suisses  
Unione delle città svizzere

 Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Associazione dei Vischnancas Svizras

 Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur  
Association suisse Infrastructures communales  
Associazione svizzera Infrastrutture comunali



### Firmen warben an der BFH in Biel um Fachkräfte

6

Am 8. März 2023 fand der 16. Unternehmens- tag Holz Biel statt. Der Fachbereich Holz der Berner Fachhochschule freut sich über die ausgebuchte Veranstaltung: 81 Unternehmen und Institutionen aus der Holzbranche ha-

ben den Tag genutzt, um über 200 Studierenden und zahlreichen Studieninteressierten ihre Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen. Der Anlass bot eine wichtige Informations- und Kontaktplattform.



### Wenn Glacéstäbchen über eine Tonne tragen ...

7

36 Teams präsentierten am 3. Nationalen Brückenbau-Wettbewerb des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) in Biel ihre Konstruktionen. Die Teilnehmenden durften ausschliesslich

Glacéstäbchen und Leim verwenden. Bei den Studierenden siegte das Team der ZHAW Winterthur mit neuem Rekord von 1060 kg! Bei den Lernenden gewann das Team der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon.



### Bambus für nachhaltige Fussgängerbrücke in Strassburg

10

Mit dem widerstandsfähigen und langlebigen Bodenbelag MOSO® Bamboo X-treme® kommt bei einer Fussgängerbrücke in Strass-

burg eine ökologische Alternative zum Einsatz, die sowohl für mehr Sicherheit als auch für mehr Komfort der Nutzer sorgt.



### Zimmerin als Berufsbotschafterin

29

Um den Zimmermannsberuf bekannter zu machen, reist alle zwei Jahre ein Berufsbotschafter durch die Schweiz. 2023 geht mit Lara Zwiefelhofer erstmals eine Zimmerin

auf Reisen. Sie besucht Oberstufenklassen, Berufsmessen, arbeitet in unterschiedlichen Holzbaubetrieben und hält ihre Erlebnisse auf Social Media fest.



### Kreative Arbeiten am 30. Modellwettbewerb

35

Bereits zum 30. Mal wurde der Modellwettbewerb des Verbands «Holzbau Schweiz Region Basel» durchgeführt. 95 Lernende mit dem Be-

ruf Zimmerin/Zimmerer nahmen in Lausen daran teil. Im 2., 3. und 4. Lehrjahr wurden jeweils die drei besten Arbeiten ausgezeichnet.



Über 300 Fachleute trafen sich zu den windays 2023 im Kongresshaus in Biel. Bilder: Martin Binkert

## windays 2023 – Innovationen und grosse Herausforderungen

*Am 23. und 24. März fanden die windays 2023 statt, 20 Jahre nach ihrer ersten Durchführung. Die Fachtagung der Fenster- und Fassadenbranche präsentierte sich erneut als wichtiges Bindeglied zwischen Wirtschaft und Forschung.*

Text: Berner Fachhochschule

Nach der pandemiebedingten Online-Veranstaltung vor zwei Jahren konnten im Bieler Kongresshaus wieder Hände geschüttelt werden. Die Möglichkeit zum Pflegen des Netzwerkes nahmen weit über 300 Fachleute wahr. Im Zentrum der windays standen die Fachausstellung und vor allem die spannenden Referate. Für sie konnte die Berner Fachhochschule als Veranstalterin erfreulich viele Frauen als Speakerinnen gewinnen.

### Energie, Lüftung, Behaglichkeit

Im ersten Referat ging Nationalrätin Priska Wismer darauf ein, wie die Politik den Schweizer Gebäudepark nachhaltiger betreiben will. Er soll bis 2050 nur noch halb so viel Energie verbrauchen wie heute. Dies wird nur mit einer deutlichen Erhöhung der Energieeffizienz möglich sein, wie die Mitte-Politikerin ausführte.

Welch grosse Bedeutung Fenster für die energetische Sanierung haben, präsentierte Kris-

tina Orehounig von der Empa. Ihre Forschung zeigt deutlich, dass Gebäudehüllen nicht nur im Winter wichtig sind für die Energieeffizienz. Aufgrund des Klimawandels spielt der Hitzeschutz im Sommer eine immer wichtigere Rolle.

Dieses Thema nahm auch Julia Bachinger von der Holzforschung Austria auf. Sie präsentierte 10 goldene Regeln, mit denen «coole Räume durch coole Fenster» möglich werden. Ein zentraler Punkt ist dabei korrektes Lüften, das aber auch für viele andere Bereiche wichtig ist, wie Julian Wenzel (Maco) und Beat Frei vom Ingenieurbüro Frei Wüst Expert in ihren Referaten aufzeigten. Laut SIA 180 ist heute ein Lüftungskonzept zwingend erforderlich. Auf die Frage, wer bei Sanierungen dafür zuständig sei, antwortete Beat Frei: «Der Fensterbauer, nur weiss er es oft nicht.»

### Fenstermontage

Im Themenblock Montage zeigte Michael Lerch von 4B auf, dass die Fenster immer grösser, schwerer und komplexer werden. Oft ist auf den Baustellen schon das Einbringen der Elemente eine aufwändige Herausforderung. Den meisten Beteiligten ist zwar bewusst, dass Montagen ohne einwandfreie Planung nicht funktionieren. Mindestens so wichtig ist aber die Umsetzung, die stark vom eingesetzten Personal abhängt. Domi-

nik Sieber (SFS) betonte in seinem Referat, dass zwei Drittel der Reklamationen direkt oder indirekt mit der Montage zusammenhängen.

### Digitalisierung

Wie viel Potenzial der Einsatz von Simulationen bietet, zeigten gleich zwei Beispiele. Karim Ghazi Wakili von der Berner Fachhochschule BFH präsentierte hygrothermische Simulationen von Terrassenanschlüssen. Und das Frauen-Duo Vasiliki Gkesouli/Julia Hauth stellte das Projekt «Glasfalzverklebung bei Kunststoffens-tern» vor. Sie setzten für ihre Entwicklung FEM-Modelle und DIC-Technik ein. Dadurch gewannen sie nicht nur viel Zeit und Geld, sie konnten auch von der hohen Zuverlässigkeit der modernen Technik profitieren.

Mit einem spannenden Praxisbeispiel wartete Nikita Aigner auf. Mit einem Team der BFH hat er die Renovation von Fenstern architektonisch wertvoller Bauten digitalisiert und automatisiert. Der Prozess beginnt bei der Massaufnahme auf der Baustelle. Basierend auf den dort erfassten Daten kann ein Roboter die mühsame Handarbeit beim Ausglasen und Fräsen übernehmen.



Gedanken über das Fenster der Zukunft.

Eine Idee zum Vereinfachen der Fenstermontage ist das elastische Verkleben mit der Wand. Peter Schober berichtete über die Untersuchungen von Holzforschung Austria zu diesem Thema. Mit Verkleben kann man Befestigen, Dämmen sowie die Anschlüsse aussen und innen in einem Arbeitsgang zusammenfassen. Es braucht aber speziell modifizierte Klebesysteme und die entsprechenden Applikationshilfen. Peter Schober schätzt, dass in zwei bis fünf Jahren solche Systeme auf den Markt kommen können.

**Herausforderung Fachkräftemangel**

Seit der Pandemie hat sich im Baugewerbe der Mangel an Fachkräften noch einmal verstärkt. Tom Sahli, Experte für Personalgewinnung, zeigte in seinem Referat auf, dass für viele Mitarbeitende die Werte eines Unternehmens deutlich wichtiger sind als die fachlichen Themen des Jobs. Auch in verschiedenen anderen Bereichen haben sich die Vorstellungen der jüngeren Generation massgeblich verändert. Grundsätzlich gilt: Die Unternehmen bewerben sich heute bei potenziellen Mitarbeitenden, nicht mehr umgekehrt.

Eine Podiumsdiskussion zum gleichen Thema brachte einige spannende Ansätze hervor. So schilderte Nicole Wenger, dass ihre Wenger Fenster AG inzwischen in allen Bereichen Teilzeitarbeit ermöglicht, also auch auf der Montage. Das Unternehmen



Referent Michael Lerch 4B AG Hochdorf.

beschäftigt auch Mitarbeitende mit Handicap.

Wie Markus Stebler erzählte, führen bei seiner Stebler Glashaus AG Gleichaltrige aus dem zukünftigen Team die Bewerbungsgespräche. Die HR-Verantwortlichen stossen erst später dazu. Heinrich Hochuli setzt in seinem Kleinbetrieb in Reitnau AG darauf, die eigenen Schreinerlernenden nach Lehrabschluss weiter zu beschäftigen. Als Vertreter des Schreinermeisterverbandes wies er auch auf die Projekte hin, welche der VSSM lanciert, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Personalexperte Tom Sahli empfahl den Unternehmen, ihre bestehenden Mitarbeitenden weiterzuentwickeln. Wegen den vollen Auftragsbüchern und den fehlenden Ressourcen sei das zwar schwierig, lohne sich aber in jedem Fall.

**Nachhaltigkeit**

Zur Ökobilanzierung von Fenstern sprach Hansueli Schmid von der Lignum. Bisher war der Bedarf nach genauen Werten im Fensterbau kaum vorhanden. Das könnte sich aber in absehbarer Zeit ändern, wenn ökologische Kriterien bei der Auftragsvergabe relevant werden. BIM könnte dabei als Lösungsbringer wirken.

Um Wege zu mehr Nachhaltigkeit ging es auch im Referat von Gerald Feigenbutz, von der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-

**Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule**

Das Departement Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule BFH zählt zu den führenden Schweizer Hochschulen. Mit dem umfassenden und einzigartigen Bildungsangebot sowie der starken Ausrichtung auf die angewandte Forschung und Entwicklung ist das Departement das Kompetenzzentrum für die Holz- und Baubranche. Bachelor- und Masterausbildung werden ergänzt durch die Studiengänge der Höheren Fachschule Holz Biel, die an das Departement angegliedert ist. Das Institut Holzbau, Tragwerke und Architektur befasst sich im Bereich der Gebäudehülle und ihrer angrenzenden Bauteile unter anderem mit konstruktiven, statischen, bauphysikalischen und fertigungstechnischen Fragestellungen. Die Forschenden entwickeln und optimieren gemeinsam mit Projektpartnern Produkte und Systeme in den Bereichen transparente Fassaden, Fenster und Türen. Der Bereich ist nach der internationalen Norm EN ISO 17025 akkreditiert und notifizierte Prüfstelle für Fenster und Türen. [www.bfh.ch](http://www.bfh.ch)

profilsysteme. Seine Organisation ist bestrebt, den Rezyklatanteil in Kunststoffensystemen weiter zu steigern. Im Moment liegt er bei 25%. Entscheidend für die Kreislauffähigkeit der Produkte ist, dass sie sich nach ihrer Lebensdauer gut in die verwendeten Werkstoffe auftrennen lassen. Dieser Prozess muss schon bei der Entwicklung berücksichtigt werden.

**Ausblick**

Die windays werden im Zweijahresturnus durchgeführt. Das nächste Mal finden sie am Donnerstag, 3. April und Freitag, 4. April 2025 statt.



Networking während den Pausen.



Ungewohnter Blick von oben in die Ausstellung.

# Firmen warben in Biel um Fachkräfte

Am 8. März 2023 fand der 16. *Unternehmenstag Holz Biel* statt. Der Fachbereich Holz der Berner Fachhochschule freut sich über die ausgebuchte Veranstaltung: 81 Unternehmen und Institutionen aus der Holzbranche haben den Tag genutzt, um über 200 Studierenden und zahlreichen Studieninteressierten ihre Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen. Der Anlass bot abermals eine wichtige Informations- und Kontaktplattform.

Text: Berner Fachhochschule

Nach der Begrüssung durch Christoph Rellstab, Leiter Höhere Fachschule Holz Biel, und Reto Frei, Leiter Fachbereich Holz, folgten Beiträge der Stiftung Kaderschulung Holztechnik, des Verbands der Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM und der BFH-Alumniverbände. Allesamt unterstrichen sie die wertgeschätzte Möglichkeit, anlässlich des Unternehmenstags das Netzwerk innerhalb der Branche zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Am Morgen und Nachmittag fanden jeweils Kurzvorträge in kleineren Gruppen statt, moderiert von Dozierenden des Fachbereichs. In 5-minütigen Präsentationen vermittelten die Unternehmen den Studierenden einen Überblick über die beruflichen Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten.

## Beste Zukunftsaussichten

An den Informationsständen boten sich Unternehmen und Studierenden durchgehend ausgezeichnete Möglichkeiten zur persönlichen Kontaktaufnahme und vertiefenden Gesprächen. Angehende Fachkräfte aus den Studiengängen Bachelor Holztechnik, Master Wood Technology und Techniker/in HF Holztechnik in den Vertiefungen Holzbau und



200 Studierende und zahlreichen Studieninteressierte verfolgten ihre Karrieremöglichkeiten.

Schreinerei/Innenausbau erkundigten sich über ihre Berufsaussichten und mögliche Arbeitgeber. Sie zeigten sich beeindruckt, welche Berufschancen sie auf dem Arbeitsmarkt erwarten: «Es ist verrückt: Unternehmen fragen einen nach den Interessen und Stärken, damit sie eine passende Stelle bieten können. Die Firmen bewerben sich quasi um uns», meinte ein Student begeistert. Viele Abgänger\*innen und aktuelle Praktikant\*innen nutzen den Unternehmenstag, um nach Biel zurückzukehren. Sie sind es, die den Studierenden die Karrieremöglichkeiten in den Firmen 1:1 aufzeigen können. Sie geben Auskunft über die Firmenkultur, Aufstiegsmöglichkeiten, Projekte und Aufgaben. Dieser Austausch zwischen ehemaligen und aktuellen Studierenden wird von beiden Seiten gleichermaßen geschätzt.

## Vernetzungsmöglichkeiten unter Firmen

Den Unternehmenstag Holz Biel nutzen Firmen nicht nur, um in den Kontakt mit po-

tenziellen Mitarbeitenden zu treten. Auch untereinander finden interessante Gespräche statt: «Der Austausch mit Berufskollegen und -kolleginnen ist ein gern genutztes Plus am Unternehmenstag. Auch dieser Aspekt macht den Anlass zu einem fixen Termin in unserem Kalender», so ein Vertreter eines Küchenbauers.

## Gelebter Praxisbezug

Der Unternehmenstag Holz Biel wird jährlich vom Fachbereich Holz der BFH organisiert. Trägerin der Veranstaltung ist die Stiftung Kaderschulung Holztechnik. Die beliebte Veranstaltung ist Teil der durchgehenden Bestrebung, den Kontakt zwischen den Unternehmen der Branche und den zukünftigen Kaderleuten zu ermöglichen und zu pflegen. Am Mittwoch, 27. März 2024 findet der nächste Unternehmenstag Holz Biel statt.

Weitere Informationen unter [www.ahb.bfh.ch/unternehmenstagh Holzbiel](http://www.ahb.bfh.ch/unternehmenstagh Holzbiel)



An den Informationsständen auf den Gängen der Berner Fachhochschule kamen sich Firmen und Studierende rasch näher. Bilder: Berner Fachhochschule

## Stiftung Kaderschulung Holztechnik

Die Stiftung Kaderschulung Holztechnik unterstützt die Hochschulausbildung sowie die Weiterbildungsaktivitäten des Fachbereichs Holz der Berner Fachhochschule. Sie fördert die Aus- und Weiterbildung sowie die angewandte Forschung und Entwicklung für Unternehmen der Holzwirtschaft. Die Stiftung will soziale Unterschiede überwinden indem sie Berufsleute mit finanzieller Beihilfe unterstützt. Neue Zustifter\*innen für die Finanzierung der Stiftungsaktivitäten sind jederzeit willkommen.

Weitere Infos:

[www.ahb.bfh.ch/kaderschulungholztechnik](http://www.ahb.bfh.ch/kaderschulungholztechnik)



# Wenn Glacéstübchen über eine Tonne tragen ...

36 Teams mit 92 Lernenden und Studierenden FH aus allen drei Landesteilen präsentierten am 3. Nationalen Brückenbau-Wettbewerb des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) im Kongresshaus in Biel ihre Konstruktionen. Die Studierenden und Lernenden der Berufe Zeichner/in und Zimmerleute durften für ihre Brückenmodelle ausschliesslich Glacéstübchen und Leim verwenden. Bei den Studierenden siegte das Team der ZHAW Winterthur mit einem neuen Rekord von 1060 kg! Bei den Lernenden gewann das Team der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon.

Text: VSS

Eine Schachtel Glacéstübchen, eine Tube Leim sowie Kreativität und Intuition: Mehr brauchte es nicht, um am nationalen Brückenbau-Wettbewerb der Schweiz teilzunehmen. Dementsprechend gross war das Interesse der Berufsschulen aus aus der ganzen Schweiz. Die 64 teilnehmenden Lernenden der Berufe Zeichner/in aus den Fachrichtungen Ingenieurbau, Geomatik, Architektur, Landschaftsarchitektur oder Raumplanung sowie Zimmerleute konstruierten ihre Brückenmodelle in ihrer Freizeit und investierten dafür bis zu 100 Stunden. Auf immer grösseren Anklang stösst der Wettbewerb auch bei den Studierenden FH, die mit acht Teams und 21 Teilnehmenden dabei waren. Den Brückenbau-Wettbewerb organisiert der Schweizerische Verband für Strassen- und Verkehrsfachleute VSS zusammen mit dem Ingenieurbüro AJS.

## Grosse Kreativität

Die Präsentation der Brückenmodelle im Kongresshaus in Biel zeigte die ganze Bandbreite der Kreativität der Lernenden und Studierenden: Von elegant und leicht bis massiv und schwer, inspiriert von klassischen Formen oder einfach der freien Fantasie entsprungen, minutiös bis ins letzte Detail ausgear-



Brücke aus lauter Glacéstübchen. Fotos: VSS

beitet oder eher improvisiert. Auch Jean-Marc Jeanneret, Präsident des organisierenden Verbands der Schweizer Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS), freute sich über die riesige Vielfalt der präsentierten Modelle.

Für ihn hat dieser Wettbewerb, der in vielen Ländern schon seit Jahren etabliert ist, gerade im digitalen Zeitalter noch einen weiteren, nicht zu unterschätzenden Effekt: «Beim «händischen» Zusammenbauen begreift man die Konstruktion im wahrsten Sinne des Wortes. Schwachstellen werden konkreter bewusst als bei der statischen Berechnung oder beim 3D-Modell am Computer. So erlangen Lernende spielerisch viele Erkenntnisse, die sie sich sonst oft mühevoll aneignen müssen. Deshalb ist dieser Wettbewerb auch ein guter Einstieg ins Berufsleben.»

## Brückenmodelle auf dem Prüfstand

Höhepunkt der Veranstaltung war der Belastbarkeitstest, mit dem die effektivste Brücke gekürt wurde. Erst knisternd, dann krachend und mit viel Beifall der Zuschauer brechen

die Brückenmodelle auf dem Prüfstand. Die Effektivität der Brücke wird dabei nach der erreichten Tragfähigkeit in Relation zum Eigengewicht bewertet. Diese Bewertungsformel belohnt jene, die mit einem Minimum an Materialverbrauch zur effizientesten Lösung kommen – ganz im Sinne einer ressourceneffizienten Wirtschaft.

Am besten gelöst hat diese Aufgabe bei den Studierenden – wie schon im Vorjahr – das Team der ZHAW Winterthur. Ihre Brücke trug eine Last von unglaublichen 1060 kg! Damit sicherten sich die drei Studenten Pascal Lämmli, Fabio Schäfer und Naatan Lohrer nicht nur den Siegerscheck in der Höhe von 1000 Franken, sondern gewannen auch in der Kategorie «Maximallast» und stellten erst noch einen neuen Rekord auf. Auch bei den Lernenden dominierte ein Team: Die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon holte mit Valentin Voll, Pascal Roffler und Denis Bilgin den Sieg sowohl in der Kategorie «Effektivste Brücke» als auch in der Kategorie «Maximallast» (773 kg).



Siegerteam Lernende: Berufsschule Wetzikon, v.l. Denis Bilgin, Pascal Roffler, Valentin Voll.



Siegerteam Studierende: ZHAW, v.l. Fabio Schäfer, Pascal Lämmli, Naatan Lohrer.

## Bruchtest als Höhepunkt

Höhepunkt war der Bruchtest auf dem Prüfstand, mit dem die effektivste Brücke gekürt wurde.

Bei den Studierenden siegte das Team der ZHAW Winterthur mit einem neuen Rekord: Ihre rund 1 kg leichte Konstruktion trug eine Last von 1060 kg!

Den Titel bei den Lernenden sicherte sich das Team der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon, deren Brücke 773 kg aushielt.

# Furnier für eine moderne und helle Arbeitswelt

*Eine aussergewöhnliche Architektur, eine moderne und lichtdurchflutete Arbeitswelt und das Ganze kombiniert mit mehr als 13.500 Quadratmetern feinstem Furnier: So präsentiert sich die neue dm-Zentrale in Karlsruhe-Durlach Mitarbeitern und Gästen. Verantwortlich für die Architektur ist der Stuttgarter Architekt Arno Lederer vom Architekturbüro Lederer, Ragnarsdóttir, Oei. Das edle Furnier hat der Karlsruher Furnierspezialist Schorn & Groh beigesteuert.*

Mehr als 13.500 m<sup>2</sup> hochwertiger Echtholz-furniere wurden insgesamt verbaut, davon 11.500 m<sup>2</sup> in der Standardstärke von 0,6 mm und 2.000 m<sup>2</sup> als Starkschnittfurniere mit 1,0 mm Stärke. Beide Furnierstärken stammen aus denselben Wuchsgebieten und sorgen für das homogene Gesamtbild bei Wandverkleidungen, Türen und eingebauten Möbeln. Schorn & Groh produzierte die Furniere selbst als zusammengesetzte Fixmasse in geplankter Optik in seiner Eschelbronner Filiale. Die Furnierauswahl, die Weiterverarbeitung und der Einbau fanden in enger Zusammenarbeit mit der Lindner AG und der Friedrich Hanselmann GmbH statt. Lindner fertigte die Wandverkleidungen und Türen, Hanselmann die Möbelstücke für die Aufenthaltsräume und den Teeküchenbereich.

Beim Bau der neuen Firmenzentrale war von vornherein klar, dass kein Büroturm in Frage kam, sondern nur ein möglichst niedriges Ge-



**Mit Furnier ausgestaffierte, helle und freundliche Arbeitsumgebung.**

Foto: IFN/Roland Halbe (Fotograf)/Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart (Architekten)

bäude. Auf zumeist vier Etagen arbeiten die Menschen an modernen, digitalen Arbeitsplätzen. Jeder kann von überall auf Unterlagen zugreifen. Dies bedeutet auch, dass kein Mitarbeiter mehr einen festen Arbeitsplatz hat, sondern dort arbeitet, wo gerade Platz ist. Selbst das Büro des Geschäftsführers kann – wenn er nicht da ist – als Konferenzraum genutzt werden.

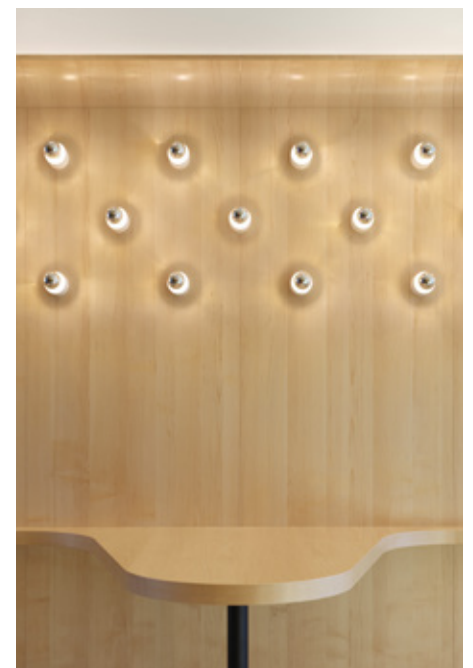
Der wabenförmige Baukörper und das natürliche Licht, das durch fast 13.000 Quadratme-

ter Glasflächen fällt, bieten eine angenehme und helle Arbeitsatmosphäre. Aussergewöhnlich sind auch die acht begrünten Innenhöfe und das intensiv begrünte Parkhausdach, das mit Obstbäumen bepflanzt ist. Solhofer Steinplatten auf dem Boden im Erdgeschoss, Eichenholz, dezentes Kunstlicht und Kräutergärten in den Höfen sorgen für eine wohnliche und zwanglose Atmosphäre, wie man sie sonst in Bürogebäuden eher selten findet. Gross dimensionierte Treppenhäu-



**Nachhaltigkeit stand im Fokus dieses besonderen Projekts.**

Fotos: IFN/Roland Halbe (Fotograf)/Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart (Architekten)



**Die feine Maserung des Holzes bietet einen wunderschönen Anblick.**

**Schorn & Groh GmbH**

Schorn & Groh wurde 1961 gegründet und zählt heute zu den führenden Unternehmen der Furnier- und Schnittholzbranche weltweit. Rund 6 Mio. Quadratmeter Furnier aus mehr als 140 europäischen, amerikanischen und afrikanischen Holzarten liegen ständig auf Lager.

Schorn & Groh unterstützt seit Jahren die nachhaltige Forstwirtschaft und kauft aus Selbstverpflichtung nur in Wuchsgebieten und bei Betrieben ein, die geregelten Holzeinschlag und Neuanpflanzungen betreiben. Schorn & Groh ist FSC®- und PEFC-zertifiziert. Zu den wichtigsten Produkten zählen hochwertige Furniere, Fixmasse, Schnitt- und Rundholz und eine faszinierend grosse Vielfalt an veredelten und innovativen Echtholzoberflächen.



Das interessant gestaltete Firmengebäude in der Aussenansicht.

Foto: IFN/dm-drogerie markt GmbH/Tobias Rieger (Fotograf)

ser und ein Farbleitsystem bieten in dem etwas labyrinthischen System Orientierung. Zum wohnlichen Charakter der dm-Büroarbeitswelt gehört auch der Verzicht auf eine aufwendige Haustechnik, auf eine zentrale Lüftungsanlage wurde aus Nachhaltigkeitsgründen verzichtet.

Wie in den dm-Märkten selbst sollte eine helle und freundliche Atmosphäre entstehen, in der sich die Menschen wohl fühlen. Ein schönes Gebäude sollte es sein, mit Bezug zur Natur und einer warmen Ausstrahlung, in der gute und innovative Ideen entstehen können. Das ist gelungen, kann man von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfahren, die sich nach eigenen Aussagen im

Neubau sehr wohl fühlen. Mehr als 2.000 Angestellte arbeiten heute auf rund 41.000 Quadratmetern Fläche in dem intelligent geplanten Gebäude mit seinen acht Innenhöfen und seiner erstaunlichen Wabenform.

Der Karlsruher Furnierspezialist Schorn & Groh befindet sich direkt um die Ecke, kaum einen Kilometer vom dm-Neubau entfernt. So war es im wahrsten Sinne des Wortes naheliegend, dass Schorn & Groh das Furnier für den Innenausbau beisteuerte. Gewünscht vom Architekten und Bauherrn war eine harmonische Optik für alle Holzoberflächen im Gebäude.

Die Wahl fiel auf kanadischen/amerikanischen Ahorn und den Einsatz von schlich-

ten Riftfurnieren und Furnieren mit einer angeschnittenen Blume – in Fachkreisen auch Halbblume genannt. «Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Schon beim Betreten des Gebäudes eröffnet sich einem auf den ersten Blick die Firmenphilosophie von dm. Nachhaltigkeit und ein authentischer Auftritt werden in den neuen Räumlichkeiten auch dank des natürlichen Werkstoffs Furnier optisch wie haptisch in reinsten Form gelebt», so Ursula Geismann, Geschäftsführerin der IFN, über das wegweisende Projekt in Karlsruhe.

Initiative Furnier + Natur (IFN)  
[www.furnier.de](http://www.furnier.de)  
[www.furniergeschichten.de](http://www.furniergeschichten.de)

**Wir bieten Lösungen für Ihr Holzbauprojekt**



hier direkt zum Video

**TOMA HOLZ AG**

Bereit für Neues  
[toma-holz.ch](http://toma-holz.ch)



# Bambus für Fussgängerbrücke in Strassburg

Mit dem widerstandsfähigen und langlebigen Bodenbelag MOSO® Bamboo X-treme® kommt bei einer Fussgängerbrücke in Strassburg eine ökologische Alternative zum Einsatz, die sowohl für mehr Sicherheit als auch Komfort der Nutzer sorgt.

Da sich die Beläge ihrer Fussgängerbrücken schneller als von den Initiatoren geplant verschlechterten, hat die Eurometropole Strassburg ein neues Belagsmaterial eingesetzt: MOSO® Bamboo X-treme® des niederländischen Herstellers Moso International B.V. Nach mehr als zwei Jahren Einbau sprechen die Ergebnisse für die endgültige Einführung dieses Materials, das praktisch keine Auswirkungen auf die Umwelt hat und dessen mechanische Eigenschaften unübertroffen sind.

## Tausende Quadratmeter Bodenbelag müssen gewartet oder ersetzt werden

Die Eurometropole Strassburg, die für ihr Umweltengagement bekannt ist, hat auf rund 100 Fussgängerbrücken anstelle von Tropenhölzern generell Bodenbeläge aus einheimischen Hölzern verwendet. Die Absicht war gut – weniger Abholzung und weniger Treibhausgasemissionen –, aber es wurde nicht mit der beschleunigten Abnutzung gerechnet, die durch die Entwicklung der aktiven Mobilität noch verstärkt wurde. Roller, Fahrräder und manchmal auch Motorroller haben sich in der Tat zu den Spaziergängen gesellt.

Die 30 betroffenen Gemeinden/Stadtviertel mussten mehrere Tausend Quadratmeter Bodenbelag instand halten oder reparieren,



Aufgrund seiner Eigenschaften wurde Bambus als Bodenbelag für diese Fussgängerbrücke in Strassburg, Frankreich, gewählt. Fotos: Moso

wobei die Häufigkeit und die Kosten höher waren als erwartet. Ohne diese Eingriffe stieg die Wahrscheinlichkeit von Sturz- und damit Unfallrisiken stark an.

## Belag auf Bambusbasis

Es gibt viele Argumente, die für dieses Material – das botanisch ein Gras ist – sprechen: es ist eine unbegrenzte ökologische Ressource mit nachhaltigem Anbau und kontrolliertem Ernterhythmus, der das Wachstum stimuliert und die Qualität der Stämme erhöht. Dazu kommen eine hohe mechanische Festigkeit, eine hohe Stabilität des Materials über die gesamte Lebensdauer hinweg, die hohe Dauerhaftigkeitsklasse und Formsta-

bilität, die durch die Zertifizierung EN 350, Klasse 1, EN335 Klasse 4 belegt wird.

Aufgrund dieser Argumente wurde 2020 ein erster Bambusbelag auf der Miro-Brücke installiert, die 12 Jahre zuvor für die ausschliessliche Nutzung durch Fussgänger, Radfahrer und Personen mit eingeschränkter Mobilität eingeweiht worden war. Der 340 m<sup>2</sup> umfassende Holzbelag dieses symbolträchtigen Strassburger Ortes, der Rivétoile mit der Mediathek Malraux verbindet, wurde durch MOSO® Bamboo X-treme®-Dielen ersetzt. Zwei Jahre später war es Zeit für eine Bilanz. Die Verwaltung der elsässischen Eurometropole hat dabei mehrere Vorteile des Bambus «made by MOSO®» festgestellt.



Bambusboden mit Anti-Rutsch-System.

## Über Grad

GRAD® ist die Referenzmarke für ein komplettes Installationssystem mit unsichtbaren Befestigungen für Terrassen, Fassaden und Decken. Bei den Terrassen gibt es für jeden Belag – egal ob Holz, WPC, Keramik – eine Komplettlösung mit passender Unterkonstruktion. Bei den Hölzern arbeitet das Unternehmen mit Lieferanten für Terrassendielen von MOSO® (Bambus) sowie aus modifizierten Hölzern von Thermory®, Accoya® und Kebony®. Dabei legt GRAD® Wert auf Partner, für die Nachhaltigkeit ebenso wichtig ist wie für den Erfinder des Original-Clipsystems selbst. Mit ihrer über 30-jährigen Erfahrung sowie ihrem hohen Innovationsgeist genießt die Marke GRAD® einen hervorragenden Ruf, der dank zahlreicher patentierter und preisgekrönter Konzepte über die

Landesgrenzen hinausreicht. Seit 2016 gehört die Marke zum Unternehmen Burger & Cie., einem französischen Spezialisten für Holzverarbeitung und Holzhäuser, Gartengestaltung sowie Innenausstattung. In dieses Portfolio rund ums Bauen passt das GRAD®-System perfekt und erweitert die Expertise des Unternehmens um die Komponenten Kunststoffherstellung und Aluminiumverarbeitung. Für GRAD® wiederum eröffnete sich mit Burger & Cie. eine neue Dimension der industriellen Herstellung des Systems. Mit seinem umfassenden Servicepaket bietet Grad die Möglichkeit, die ausgefallenen und innovativsten Projekte zu realisieren.

Weitere Informationen unter: [www.grad-system.com](http://www.grad-system.com)

### Über MOSO

MOSO® entwickelt und kreiert Bambusprodukte für den Innen- und Aussenbereich, die den höchsten technischen Anforderungen und Qualitätsstandards entsprechen, die die Schönheit der Anwendungen unterstreichen und aus der nachhaltigen, erneuerbaren Ressource Moso-Bambus hergestellt werden. Moso International wurde 1997 in den Niederlanden gegründet.

Seither hat sich das Unternehmen zum Experten und europäischen Marktführer innovativer und nachhaltiger Bambusprodukte für die Raum- und Gebäudeausstattung sowie für den Garten- und Landschaftsbau entwickelt. MOSO®-Produkte lassen sich in vier Produktgruppen einteilen: Outdoor-Produkte wie Terrassendielen und Fassadenelemente und Indoor-Produkte wie Bambusparkett, Platten, Balken & Furniere, sowie individuelle Sonderanfertigungen für beispielsweise den Möbelbau. Das Unternehmen betreut seine Kunden derzeit durch eigene Standorte in Europa, USA, Südafrika, dem Mittleren Osten und China sowie mehrere Lizenz-Unternehmen und Distributoren in nahezu allen Regionen der Welt.

«Das Bevölkerungswachstum und die Klimaschwankungen stellen die nachhaltige Stadtplanung vor grosse Herausforderungen. Resilienz erfordert Innovation, und Moso-Bambus stellt neben seinen hervorragenden technischen Eigenschaften eine relevante ökologische Alternative dar», so Pierre Hermann, verantwortlich für die Abteilung Ingenieurbauten der Stadt und Eurometropole Strassburg.

### Ein Produkt mit durchgehend positiven Eigenschaften

MOSO® Bamboo X-treme® ist zum einen mechanisch widerstandsfähig und langlebig. Trotz der hohen Frequentierung der Fussgängerbrücke blieben die Dielen stabil: Es gab

keine Risse, keine Absplitterungen oder Splitter, die häufige und schwere Wartungs- und Renovierungsarbeiten erforderlich gemacht hätten. Die Bamboo X-treme® Terrassendielen verfügen über die Nutzungsklasse 4 (EN 335) und die Resistenzklasse 1 (EN 350 / CEN/ TS Weiter überzeugten die erhöhte Sicherheit und der Komfort für die Nutzer. MOSO® lieferte für die Miro-Brücke Dielen mit einem Anti-Rutsch-System (Korundharzstreifen, der in eine Nut gegossen wird). «Sobald der Korundstreifen entfernt wird, kann Bamboo X-treme® für andere Anwendungen, wie beispielsweise Stadtmöbel, wiederverwendet werden», fügt Pierre Hermann hinzu. Der dritte Vorteil liegt in der praktischen Anwendung des GRAD® Befestigungssystems, ein System für die Unterkonstruktion, das von der gleichnamigen Firma entwickelt wurde. Die Dielen werden einfach auf ein Aluminiumschienensystem «geklickt», das mit Clips zur Befestigung der Dielen ausgestattet ist.

### Die Unterkonstruktion: Click-System mit vielen Vorteilen

Zu den vielen Vorteilen des GRAD® Befestigungssystems gehört die einfache Verlegung: Da der Achsabstand genormt ist, werden die Dielen perfekt ausgerichtet – ohne Fehlerisiko –, was dazu zu einem einheitlichen ästhetischen Ergebnis führt, das durch eine schöne Perspektive mit einem klaren Fluchtpunkt gekennzeichnet ist. Das Fehlen von Schrauben erhöht die ästhetische Qualität des Bodenbelags und seine dauerhafte Funktionalität. Weiter zählen zu den Pluspunkten des Systems seine hohe Befestigungsqualität, die Kontroll- und Wartungsarbeiten deutlich reduziert, sowie eine sehr gute Ausreissfestigkeit: Beim GRAD®-System sind die Dielen mit Nuten versehen, die über Clips auf Schienen mit dem System verbunden sind. Die so erzielte Ausreissfestigkeit beträgt 240 kg/Doppelclip bzw. 960 kg/Lamelle.

MOSO® Bamboo X-treme® entspricht also den aktuellen Anforderungen der Gemeinden/Stadtvierteln für einige ihrer Einrich-

tungen – und das dank des ökologischen Aspekts (keine Abholzung) und der technischen Eigenschaften des Materials: Stabilität, Widerstandsfähigkeit und Dauerhaftigkeit. Der MOSO® Bamboo X-treme® Bodenbelag in Verbindung mit dem GRAD®-Unterkonstruktionssystem erhöht das Komfortniveau der Fussgängerbrücken und verbessert ihre Sicherheit für alle Nutzer.

Moso International BV  
www.moso.eu

### Über Bambus

Bambus gilt mit einem Wachstum von einem Meter pro Tag als schnellst wachsende Pflanze der Erde. Der Härtegrad von Bambusholz, das botanisch eigentlich zu den Gräsern zählt, ist um ein Vielfaches widerstandsfähiger als Eiche oder die meisten Tropenhölzer. Während seiner Wachstumsphase absorbiert Bambus eine grosse Menge CO<sub>2</sub> – mehr als die Produktion der meisten MOSO® Bambusprodukte freisetzt. Daher sind diese MOSO® Bambusprodukte über ihren gesamten Produkt-Lebenszyklus hinweg CO<sub>2</sub>-neutral. Der Abbau dieser Ressource erfolgt dank einer nachhaltigen Forstwirtschaft über eine selektive Abholzung von jährlich rund 25% der Stämme, was dazu führt, dass der Wald nicht gefährdet wird. Zudem wächst der Bambuswald jedes Jahr mit 5,5%, was eine enorme extra Menge CO<sub>2</sub> im Wald speichert.

Durch seine aussergewöhnlichen technischen Eigenschaften hat sich Bambus in den letzten Jahren zu einem stark nachgefragten Industrieerzeugnis entwickelt. Heute werden Parkettböden, Treppenstufen, Wand- und Deckenverkleidungen, Türpaneele, Möbel und seit der Zulassung durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) eben auch Konstruktionsbalken – um nur ein paar wenige der vielen Anwendungsmöglichkeiten zu nennen – aus diesem jahrtausendalten Rohstoff hergestellt.

**Roeckle**  
H O L Z

9490 Vaduz  
T +423 232 04 46  
www.roeckle.li



Entdecken Sie den  
Roeckle Onlineshop

Rund um die Uhr informieren, anfragen  
und bestellen.

shop.roeckle.li



## Was mich bewegt ...

# Die Energiewende und das (Baum-) Wachstum

**Thomas Studer**, Präsident Pro Holz Solothurn, Leiter Forstbetrieb Leberberg

Die kürzliche Teilnahme an einem Energiegipfel hat bei mir gemischte Gefühle ausgelöst: Einerseits über den Weg, wie die Energiewende respektive die Netto-Null-Emissionen bis 2050 erreicht werden sollen und andererseits über die Vorstellung, wie man den Prozess gesellschaftsverträglich gestalten will oder besser gesagt kann. Die (nachhaltige) Energiewende vergleiche ich mit einer Metamorphose.

**«Die Energiewende ist vergleichbar mit einer Metamorphose, sie muss sich nachhaltig weiterentwickeln.»**

Es geht darum, dass wir den fossilen Rohstoff für die heutige Energieerzeugung – der unserer Umwelt grossen Schaden zufügt – nachhaltig durch einen Rohstoff weiterentwickeln, der CO<sub>2</sub>-neutral ist und unserer Umwelt keinen Schaden mehr zufügt. Je schneller und effizienter wir dabei sind, desto kleiner ist der Kollateralschaden, mit dem wir uns nebst der Energiewende gewungenermassen auch auseinandersetzen müssen.

Schon seit jeher identifiziere ich mich mit dem Wald und mit seinem Holz. Als kleiner Junge habe ich am liebsten mit Holz etwas gebaut oder rund um Haus und Hof kleinere Reparaturen ausgeführt. Streifzüge durch den Wald und das Bestaunen der mächtigen Bäume gaben mir eine grosse Befriedigung. Dass ich nun beruflich mit dem Wald und mit Holz zu tun habe, ist wohl kein Zufall.

Als Förster weiss ich, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Gemeint ist, dass wir nicht mehr Holz aus unseren Wäldern entnehmen können, als der Wald hergibt. Bei Geldanlagen ist es gleichbedeutend für den Zins. Was ein Missachten dieser Regel bedeutet, wissen wir nicht zuletzt seit dem CS-Debakel. Dass wir mit dem «Zins des Waldes» arbeiten dürfen, ist ein Privileg und verbunden mit einer grossen Verantwortung.

Der nachwachsende Rohstoff Holz spielt eine wichtige Rolle in der Energiewende. Als umweltfreundlicher und CO<sub>2</sub> neutraler Bau- und Werkstoff ist er punkto Nachhaltigkeit durch nichts zu toppen. Das Sorgetragen zum Wald, als Quelle dieses Rohstoffes, ist daher essenziell!

Und nun zurück zum Energiegipfel: Auf dem Podium, moderiert von der bekannten Ra-

diofrau Sonja Hasler, standen sich die Politik, Vertreter aus der Wirtschaft und die Energieerzeuger gegenüber. Fazit: Von der Politik erwartet man für die Umsetzung bürgerfreundliche Rahmenbedingungen aus denen «keine» materiellen Nachteile entstehen.

**«Das Sorgetragen zum Wald, als Quelle des Rohstoffes, ist essenziell.»**

Die produzierende Wirtschaft setzt bei der Umsetzung – notabene bei stetigem Wachstum – auf den freien Markt. Die Energieerzeuger haben die Herkulesaufgabe, den steigenden Energiehunger bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu stillen und das – unter Einhaltung des Umwelt- und Landschaftsschutzes – möglichst billig. Ich bleibe dabei: Die Bäume wachsen nicht in den Himmel. Wir «Hölzigen» sind privilegiert!

Melanie Brunner-Müller, Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, Ueli Meier, Wald beider Basel, Thomas Rohner, BFH Biel und Thomas Studer, Pro Holz Solothurn/Forstbetrieb Leberberg SO, berichten abwechselnd über Themen aus ihrem Alltag.

Schweizer

# HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

**Die Schweizer Holzrevue wird gelesen von**

- Fachleuten
- Unternehmern
- Wissenschaftlern
- Herstellern
- Architekten und Planern
- der gesamten Holzbranche

**Die Schweizer Holzrevue liegt ständig auf**

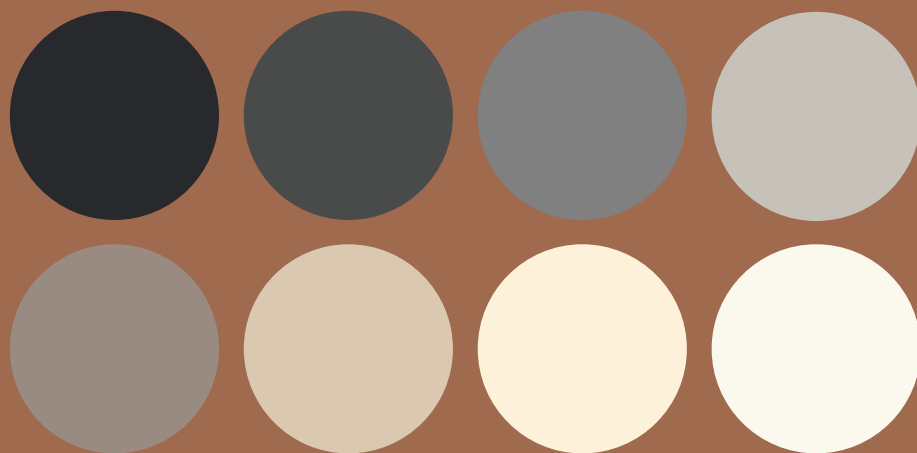
- Berner Fachhochschule, Biel
- ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion
- Umweltarena Spreitenbach

sowie an diversen Fachmessen der Holzbranche

*Neu*

# BE. VELVET

*Die edelmatte Antifingerprint-Oberfläche*



# Farbe bekennen: so wird die Küche zum Erlebnis



next125 bietet unterschiedliche hochwertige Lacksysteme in Hochglanz, Samtmatt und Satinlack, die das breite Farbspektrum der Marke widerspiegeln. Die Fronten in Samtmatt-Lack weisen die Anti-Fingerprint-Eigenschaft auf, die lästige Fingerabdrücke erheblich reduziert. Dies ist vor allem bei den derzeit sehr beliebten dunkleren Fronten ein absoluter Pluspunkt, den man tagtäglich zu schätzen weiss.

*Eine next125 Küche ist die Bühne für das wahre Leben: in ihr meistert man den Alltag und lässt die Tage mit einem guten Glas Wein ausklingen. Ein inspirierender Raum für Erlebnis und Emotion. Was wäre naheliegender, als ihn auch als solchen zu gestalten. Das Stichwort lautet: Farbe bekennen und Emotionen schaffen für die Erlebnisse, die rund um den Kochtisch stattfinden.*

Thomas Pfister, Produkt-Designer der Premium-Marke next125 weiss, warum es dabei geht, wenn Farbe ins Spiel kommt: «Küchenplanung ist komplex und ein überaus kreativer Prozess. Mit leisen oder lauten, bunten oder kühlen Farbtönen lassen sich völlig unterschiedliche Atmosphären schaffen.» Als einer der Creative Makers, die mit geschultem Blick immer wieder neue Wege gehen und Inspiration in die Markenwelt von next125 tra-

gen, gibt er Gestaltungstipps, die über den Besuch eines Küchenstudios hinausgehen.

Grundsätzlich gilt: Eine Farbe ist nicht immer gleich. Sie ist wie ein Kaleidoskop, wandelt sich mit unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten und durch Lichtstimmungen wie Kerzenflackern oder Neonbeleuchtung. Ein Farbmuster hilft bei der Auswahl, gerade wenn es um mutige Gestaltung mit starken Farb-



Das Spiel mit der Farbe beeinflusst die Wirkung der Küche.

## Das Unternehmen

Die Schüller Möbelwerk KG mit Sitz im fränkischen Herrieden wurde 1966 gegründet und hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einem Spezialisten für individuell geplante Küchen «Made in Germany» entwickelt. Am Firmenstandort fertigen 2.158 Mitarbeitende jährlich mehr als 165.000 Küchen, die in Deutschland sowie auf internationalen Märkten vertrieben werden. Mit einem Umsatz von 671,5 Millionen Euro zählt Schüller heute zu den Top Playern der Branche. «Typisch Schüller» sind eine aussergewöhnliche Fertigungstiefe, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Handel sowie unternehmerische Verantwortung. Seit 2003 leiten Markus Schüller, Max Heller und Manfred Niederauer in zweiter Generation das Familienunternehmen.





Eine bei next125 sorgfältig kuratierte Palette hochwertiger Lacke ist Dreh- und Angelpunkt des Designs.



Farben und Lacke sorgen für Leichtigkeit, Lebendigkeit und unterstreichen die Persönlichkeit der Bewohner.

tönen geht. Hier stellt sich häufig die Frage: soll es die ganze Küche sein oder reicht es, eine Wand farbig zu streichen, damit Spannung und Energie in den Raum kommt? Oder vielleicht nur ein Küchenblock oder Hochschrank als Eyecatcher? Dafür gibt es Visualisierungen, mit Hilfe derer Entscheidungen vereinfacht werden.

Eine Farbe beeinflusst die Optik auch durch das Spiel mit Grösse: helle Farben schaffen

Weite für das Auge, ein kleiner Raum kann grösser wirken. Warme Nuancen wirken auch im Spektrum der mutigen, dunkeln Farben als ausdrucksvolles Statement, das dem Raum Form und Charakter gibt. Bei offenen Küchen empfiehlt es sich, auch den angrenzenden Wohnraum in das ganzheitliche Wohn- und Farbkonzept miteinzubeziehen.

Next 125  
www.next125.com

**Die Marke**  
next125 ist die internationale Premiummarke aus dem Hause Schüller. Charakteristisch für die Küchen von next125 ist die Liebe zum Detail. Ausgehend von den Werten des Bauhauses verbindet next125 Handwerk, Technik, Design und Architektur auf höchstem Niveau mit modernster industrieller Fertigung.

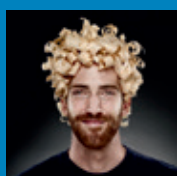
# Saubere Luft mit System

## Der neue Maßstab 2022: Entstauber NE J

- ABB Synchron-Reluktanz-Motor der Effizienzklasse IE5
- Volumenstrom von bis zu 8.000 m<sup>3</sup>/h
- Unterdruckbetrieb = 100% staubdicht
- Touchpanel für Parametrierung, Betrieb und Analyse
- Zertifizierte Brandschutzklappe (kein Löschmittel erforderlich)
- Bis zu 10 Bearbeitungsmaschinen anschließbar



Kontakt: Enzo Rojas  
Mobil: +49 160 91180983, E-Mail: e.rojas@nestro.de



DIE BESTE LÖSUNG  
AUS EINER HAND!



Arthur Bründler AG  
Ronstrasse 1 · CH-6030 Ebikon  
Tel. 041 445 01 20 · Fax 041 445 01 30  
info@bruendler.ch · www.bruendler.ch



# Mit Teamarbeit zur einzigartigen Treppe im Haus des Holzes, Sursee

Die markante Holzterrasse im Hause des Holzes in Sursee ist ein Entwicklungs- und Vorzeigeprojekt für digitales, klimagerechtes und kreislauffähiges Planen und Bauen.

Gemeinsam mit Pirmin Jung, dem Architekten Marc Syfrid und seinem Team haben wir von Treppenbau.ch AG eine beeindruckende Treppe entworfen und konstruiert. Die Treppe, komplett aus Holz gefertigt, erstreckt sich über 360° und verbindet das Erdgeschoss mit dem ersten Obergeschoss im Haupteingang vom Haus des Holzes. Das äussere Erscheinungsbild aus Räuchereiche-Furnier verleiht der Treppe einen eleganten Schwung. Mit einer atemberaubenden, freigeformten Rezeptionstheke beginnend, bildet die Treppe eine einzigartige Skulptur. Die Kompetenz und Kreativität aller Beteiligten haben zu diesem wahrhaft faszinierenden Meisterwerk geführt!



Die Stufen und Steigungen der Treppe sind aus massiver Räuchereiche gefertigt und sorgen für ein solides und robustes Erscheinungsbild. Durch die enge Zusammenarbeit im Team konnten wir das Projekt erfolgreich umsetzen und eine Treppe erschaffen, die nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend ist. Wir sind stolz auf das Ergebnis und freuen uns, dass wir zu diesem einzigartigen Bauwerk beitragen konnten.

Diese markante Treppe aus massiver Räuchereiche verbindet das Erdgeschoss mit dem ersten Obergeschoss der Pirmin Jung AG im Haupteingang des Haus des Holzes in Sursee LU. Bild: PIRMIN JUNG Schweiz AG, [www.pirminjung.ch](http://www.pirminjung.ch) | Fotografie: MARCOLEU

Treppenbau.ch AG  
[www.treppenbau.ch](http://www.treppenbau.ch)

## Unser Leitgedanke

Natürliche Formen sind unsere Leitbilder im Treppenbau. Schneckenformen, moduliert zu Handläufen, ist eine Handwerkskunst, die Können und Fingerspitzengefühl voraussetzt. Daran arbeiten wir stetig.

Die harmonische Verbindung zweier Etagen durch die ideale Anwendung von Material, Form und Technik aufzubauen, ist unser Antrieb, damit Treppensteigen zum Erlebnis wird.

«Unsere Treppen überzeugen durch Schweizer Qualität in schönster Optik.»

Adrian Scherrer, Geschäftsleitung



Die führende Unternehmung für exklusive Treppen und individuelle Lösungen.

Neckertalstrasse 27 • CH-9608 Ganterschwil • Tel. 071 932 50 60 • [info@treppenbau.ch](mailto:info@treppenbau.ch)



# Treppenplanung: Von Anfang an auf sicherem Schritt und Tritt

Ob Neubau oder ein grösseres Renovierungsprojekt – das Gestalten der eigenen vier Wände macht Spass. Doch wenn es dabei um die Treppe geht, stehen viele Bauherren und Renovierer folgender Frage etwas ratlos gegenüber: Eine Treppe ist notwendig, aber welche?

Um eine Treppe von vornherein so sicher und bequem wie möglich zu gestalten, genügt nicht nur die Einhaltung aller Normen und Vorschriften, jede Treppe sollte darüber hinaus auch nach den ganz persönlichen Aspekten geplant werden. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

Von massgebender Bedeutung ist der Treppengrundriss. Aus Platzgründen werden heute meistens halb- oder viertelgewendelte Treppen eingesetzt. Zu beachten ist, dass die Stufen gleichmässig verzogen sind und die Steigung ein komfortables Bege-

hen ermöglicht – erreichbar durch gefällige Grundrisse. Hinzu kommen auch ein bequemes Steigungsverhältnis mit einer Stufenhöhe von etwa 18 cm sowie eine Auftrittsweite der Stufen von etwa 25 bis 27 cm.

Die bequeme Begehbarkeit kann vor dem Kauf am besten in einem Treppenstudio der Hersteller getestet werden. Wir stehen Ihnen gerne hilfreich zur Seite. Besuchen Sie uns unverbindlich in einem unserer Treppenstudios in Urtenen-Schönbühl, Baden-Dättwil, Nyon oder in der Bauarena in Volketswil.

Zahlreiche weitere nützliche Informationen enthält der aktualisierte Ratgeber «Treppen-ABC», der kostenlos über Keller Treppenbau AG, Moosstrasse 7, 3322 Urtenen-Schönbühl, [treppenbau@keller-treppen.ch](mailto:treppenbau@keller-treppen.ch), [www.keller-treppen.ch](http://www.keller-treppen.ch) angefordert werden kann.

Keller Treppenbau AG  
[treppenbau@keller-treppen.ch](mailto:treppenbau@keller-treppen.ch)



Gute, zweckmässige Treppen dank guter Planung. Fotos: Keller Treppenbau AG



Holz-satteltreppe mit Sprossengeländer. Sattel und Sprossen deckend schwarzgrau lackiert, Stufen und Handlauf in Eiche längsgezinkt massiv, Oberfläche farblos lackiert.



Keller  
Das Original



Keller Treppenbau AG

Urtenen-Schönbühl · Baden-Dättwil · Nyon  
[www.keller-treppen.ch](http://www.keller-treppen.ch) · [www.bauarena.ch](http://www.bauarena.ch)

# Smartes Aufrichten und Wenden von Plattenmaterial mit dem Simi-Stapelkran

Die Brawand Zimmerei AG in Grindelwald ist Partner in der Beratung, Planung, Herstellung und Montage von Holzbauten aller Art. Verschiedene Bauten in Grindelwald, Lauterbrunnen, Wengen sowie in der ganzen Schweiz und teilweise im Ausland zeugen von der vielseitigen Arbeit. Der Holzbauer setzt dabei auf modernste Produktionsanlagen, sieht jedoch Effizienz im Zusammenspiel zwischen Maschinen und der innerbetrieblichen Logistik.

Eine grosse Herausforderung für Brawand besteht im Aufrichten und Ablegen von Plattenmaterial von der Waagrechten in die Senkrechte und zurück. In Zusammenarbeit mit dem Kranbauer Gersag wurde für hierzu nun mit dem Simi-Stapelkran, dem neu entwickeltem Vakuumwende-Anbaugerät und dem Regalbediengerät eine bedürfnisgerechte Lösung realisiert, um den Materialfluss effizient und geglättet zu halten.

## Von der waagrechten Platten- einlagerung auf die Plattensäge im Handumdrehen

Die Brawand Zimmerei lagert das Plattenmaterial rund um die vertikale Plattensäge waagrecht. Das Entnehmen aus dem Lager, Wenden und Platzieren der Platten ist eine echte Herausforderung. Mit dem Regalbediengerät der Firma Gersag hat Brawand eine smarte Lösung gefunden. Mit ihm können Platten direkt aus dem waagrechten Plattenlager angesaugt, in die senkrechte aufgestellt und auf der Plattensäge platziert werden.



Die Brawand Zimmerei setzt auf das Regalbediengerät rund um die Lagerplätze und Plattensäge.

Die Lösung ist nicht nur ergonomisch, sondern kann effizient von einem Mann bedient werden. Von der Plattensäge werden die bearbeiteten Platten anschliessend auf einem Plattenwagen zur Fertigungslinie gebracht.

## Smarte Logistik rund um die Abbund- anlage und Fertigungslinie

Rund um die Abbundanlage und Fertigungslinie wird ein Simi Stapelkran eingesetzt.

Die Kombitraverse des Stapelkran mit Saugaufnahme und einschwenkbaren Gabelzinken sorgt für Flexibilität. Mit der Saugtraverse wird insbesondere Langmaterial auf der Abbundanlage und der Fertigungslinie platziert.

Das Umstapeln mit der Vakuumtraverse erlaubt es, die Stücke in die optimale Reihenfolge zu bringen und so Warte- und Spitzzeiten zu reduzieren. Die Gabelzinken sorgen für eine effiziente Hallenlogistik bis zu 2,5 Tonnen.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Gabelstaplern sind keine Fahrgassen nötig, da von der Decke aus gearbeitet wird. «Ein grosser Vorteil des Simi-Stapelkrans ist sein geringer Platzbedarf und seine vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. So lässt sich der Hubmast um 360° endlos drehen», erklärt Markus Sager, Geschäftsleiter der GERSAG Krantechnik AG.

Gersag bietet den Simi-Stapelkran als Standardprodukt mit Anpassungen auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse an. Als Varianten lässt sich Simi zusätzlich mit einem Lashaken an der Traverse und einer Wendevorrichtung realisieren. Mit der Wendevorrichtung können Materialpakete bis zu 2,5 Tonnen gewendet werden.



Der multifunktionale Simi-Stapelkran im Hebeeinsatz.

**Platten ansaugen und wenden mit dem Simi-Stapelkran**

Zusammen mit der Gersag Krantechnik wurde zusätzlich ein spezielles Vakuumwende-Anbaugerät für den Simi-Stapelkran entwickelt. Zur Befestigung fährt Simi die Gabelzinken einfach in die vorgesehenen Befestigungspunkte am Wendegerät ein.

Anschliessend werden Holzplatten direkt vom Plattenwagen in der senkrechte angesaugt, in die waagrechte gedreht und anschliessend auf der Fertigungslinie platziert. Die Traglast beträgt maximal 600 kg, wobei die kleinstmögliche Lastabmessung 800 x 1'600 mm ist.

Einmal mehr hat die GERSAG Krantechnik AG mit diesem Projekt eine innovative, effiziente Kranlösung im Sinne des Kunden geplant und realisiert.

Hier geht's zum Video



Gersag Krantechnik AG  
www.gersag-kran.ch

**Gersag – ein Kranbauer für jede Herausforderung**

Gersag ist marktführend in der Realisierung individueller Industriekrananlagen. Das Credo des Kranbauers ist «für Schwerlast Herausforderungen die richtige Lösung bieten». Der Ausarbeitung sind kaum Grenzen gesetzt. Gemeinsam mit dem Kunden konstruieren und realisiert der Kranbauer die passende Lösung.

Mittels modernster Technik werden die Spezialanlagen vorab geplant und visualisiert. Der lokale Herstellungsstandort in der Schweiz ermöglicht hohe Individualität und direkte Kundennähe. Der «Alles-aus-einer-Hand»-Kranbauer deckt von der Planung über die Herstellung und den Transport bis hin zur Montage alle Anwendungen ab.

So kann Gersag höchste Qualität und einen einwandfreien Ablauf garantieren, so der Kranbauer. Auch nach der Montage steht Gersag bezüglich Service, Reparaturen, Wartungen und Modernisierungen beratend zur Seite.



Mit Simi nutzt Brawand ihre verfügbaren Betriebsfläche optimal.



Mit der Wendevorrichtung lassen sich grosse Lasten wenden und transportieren.

# NESTRO rückt die Oberflächentechnik ins Zentrum



NESTRO® Schleifstand NST 75.



NESTRO® Entstauber NE 300 J mit Übergang auf Brikettierpresse NBP 60.

Die NESTRO® Lufttechnik GmbH präsentiert sich auf der Ligna in Hannover neu prominent am Eingang der Halle 15 mit einem zweistöckigen Messestand auf einer Grundfläche von 145 m<sup>2</sup> (Stand-Nr. G05). Das Unternehmen führt seine Oberflächen- und Filtertechnik im Live-Betrieb vor und wird in der gegenüberliegenden «HOMAG-City» alle Bearbeitungsmaschinen abzusaugen.

In den drei Bereichen Staub-, Späne- und Farbnebelabsaugung versteht sich NESTRO® im Holzhandwerk und in der Holzindustrie als einer der Marktführer und bietet geschlossene Systemlösungen an. Für die gestiegenen Anforderungen hinsichtlich einer perfekten, eindrucksstarken Materialoberfläche pflegt das Unternehmen ein umfangreiches Sortiment. Im Bereich der Lackierung werden

Spritzwände mit unterschiedlichen Vorabscheidern, Absaugeräte sowie für höchste Ansprüche das PAINTLINE-System angeboten. Bei besonders schnelltrocknenden Lacken schützt ggf. zusätzlich ein Patronen-Staubfilter mit Druckluftimpuls-Abreinigung die Gerätezentrale.

Für den Vor- und Zwischenschliff bietet NESTRO® Schleiftische für Bauteile oder auch Schleifstände für besonders grosse Werkstücke an. Hierbei ist ein Umluftbetrieb für einen besonders energieeffizienten Betrieb möglich. Besucher können auf der Messe viele Anwendungen im Arbeitsbetrieb live erleben und beurteilen.

Gezeigt werden:

- Schleifstand NST 75 für Schleifstaub
- 4-Elemente-Zwischenfilter NSJ

- Entstauber NE 300 J mit Brikettierpresse NBP
- Zerspaner NSL 60
- Entstauber NE 350 J
- PAINTLINE Farbnebelabsaugung

Die 1977 gegründete NESTRO® Lufttechnik GmbH ist heute einer der grossen etablierten Hersteller von Produkten und Systemen für die Absaug- und Filtertechnik sowie für deren nachgeschaltete Heiztechnik, für die Oberflächentechnik und die Sortier- und Entsorgungstechnik. Über 260 Mitarbeiter entwickeln und produzieren an den drei Produktionsstandorten in Deutschland, Polen und Ungarn gemäss individueller Kundenspezifikation.

NESTRO® Lufttechnik GmbH  
LIGNA 2023, Eingang Halle 15



NESTRO® PAINTLINE Lackierkabine auf der LIGNA 2023.

**flynnflex.ch** Blachen, Netze, Witterungs-Schutz

**Top-günstige Blachen/Netze**

wasserdicht · UV- und temperaturbeständig · gewebeverstärkt · Saum · Metall-Ösen je 50 cm

Multiflex PE 230g/m <sup>2</sup> grün oder 300g/m <sup>2</sup> olive		<b>bis 20% Rabatt</b>
2x3m 13.-	5x 6m 66.-	4x 6m 65.-
3x4m 26.50	6x 8m 105.-	6x 8m 129.50
3x5m 33.50	6x10m 131.-	6x10m 162.-
3x6m 40.-	8x10m 175.-	8x12m 259.-
4x5m 45.-	8x12m 211.-	10x12m 324.-
4x6m 52.50	10x12m 264.-	10x15m 404.-
4x8m 70.-	10x15m 329.-	10x20m 538.-

**Weitere Grössen und Qualitäten ab Lager lieferbar!**  
**Rabatte: 5% ab 350.- / 10% ab 700.- / 20% ab 1500.-!**

**FLYNN FLEX AG**  
P.O. FLYNN TRADING  
Büro: Riedhofstrasse  
8049 Zürich  
**T 044 342 35 13**  
**info@flynnflex.ch**

Preise exkl. MwSt und Porto.  
Versand ganze Schweiz!

Gittergewebe-Blachen · Witterungsschutz · Befestigungsmaterial · Mass-Konfektion

0422 HRv

# Hundegger Abbundmaschinen an der Ligna 2023



Die kompakte Maschine SPEED Cut 480 kann modular bis zum kleinen Bearbeitungszentrum erweitert werden.

Zur LIGNA 2023 in Hannover laden wir Sie sehr herzlich auf unseren Messestand ein. Durch ständige Weiterentwicklungen und Innovationen wurde Hundegger zum international bedeutendsten Hersteller von voll-automatischen Abbundmaschinen.

Die Messehighlights auf der LIGNA 2023: Erleben Sie in einer virtuellen Präsentation die neueste Generation der Hundegger-Maschinen! Design und Funktionalität neu gedacht!

### SPEED-Cut 480

#### Kompakt – Präzise – Flexibel

Im neuen Design mit Bearbeitungsquerschnitten bis zu 240 x 480 mm und integriertem Entsorgungskonzept bietet die neue SPEED-Cut 480 bereits in der Grundausstattung enormes Potenzial. Die kompakte Maschine kann modular bis zum kleinen Bearbeitungszentrum erweitert werden.

### Hundegger – Innovationen für den Holzbau

Das inhabergeführte Familienunternehmen mit Hauptsitz im deutschen Hainwangen wurde 1978 von Hans Hundegger gegründet und hat sich mit Innovationskraft, ausgeprägter Kundenorientierung und exzellentem Service zu dem Spezialisten für CNC-gesteuerte Abbundmaschinen entwickelt.

### ROBOT-Max 1300

#### Das universelle Kraftpaket

Ob bei der Bearbeitung der kleinsten Bauteildimension 20 x 60 mm bis zum größten Bauteilquerschnitt von 610 x 1300 mm gilt auch hier das Motto: Maximale Leistung bei höchster Bearbeitungsqualität.

Die vernetzte Fertigung ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft und ebenfalls eines der zentralen Hundegger-Themen auf der Messe. Mit unserem Messteam aus Vertrieb, Technik und Service freuen wir uns auf Ihren Besuch und den Dialog mit Ihnen.

Nehmen Sie sich eine kleine bayerische Auszeit: Herzlich willkommen in unserem zünftigen Biergarten! Ligna 2023, Hannover – Halle 13, Stand Co8/ C10

Hans Hundegger AG  
[www.hundegger.com](http://www.hundegger.com)

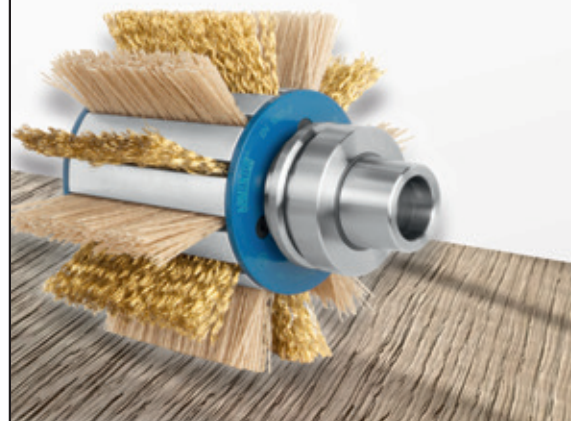
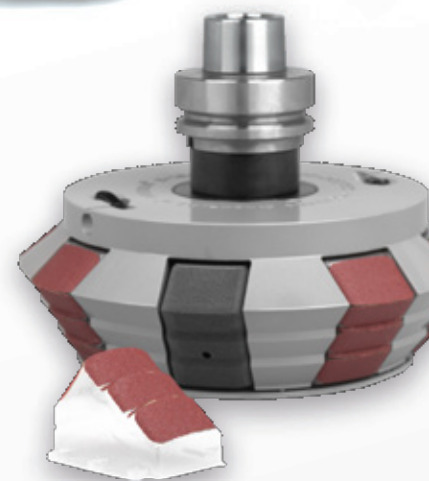


Der 4-Achs-Fräsggregat der SPEED Cut 480 sorgt für saubere und präzise Arbeiten.

**ARMINIUS**<sup>®</sup>  
tooling

Besuchen Sie uns  
auf der LIGNA 2023

15.05. - 19.05.23  
Halle 012  
Stand B78



# WIR ZEIGEN PROFIL

Individuelle Werkzeuge  
von ARMINIUS<sup>®</sup>



# Spezialist für Spezialtüren: Brunex setzt auf ADLER-Beschichtungen

Rund 600.000 Innentüren werden pro Jahr in der Schweiz verarbeitet – und jede sechste davon stammt aus der Produktion des Traditionsunternehmens Brunex. Das Besondere dabei: Nur ein kleiner Teil der 100.000 Türen, die jährlich im Produktionswerk in Brunegg (Aargau) hergestellt werden, sind «ganz normale» Innentüren.

Stattdessen hat sich Brunex auf hochwertige Funktionstüren für den Innenbereich sowie Nebeneingangs- und Aussentüren spezialisiert: Schall- und Wärmeschutztüren, Einbruchs- und Hochwasserschutztüren, Türen mit komplexen Falzgeometrien und aussergewöhnlichen Massen.

Dazu kommt ein Sortiment besonders nachhaltiger Türen, die durch ecobau nach umfassenden Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert wurden und damit für Bauten nach Minergie-ECO-Standard geeignet sind. «Für einfachste Innentüren im Standardmass ist der Markt in der Schweiz schlichtweg zu klein, diese Türen werden meist importiert. Aber wenn es um Funktionstüren auf dem modernsten Stand der Material- und Konstruktionstechnik geht, sind wir bei Brunex ganz vorne dabei», erklärt Geschäftsführer Martin Eisele.

So verfügt das neue überarbeitete Aussentüren-Modell Urbanum über eine bislang unerreichte Schall- und Wärmeschutzwirkung,



Mit Nova Pur hat Brunex ein rundum nachhaltiges Türen-Modell entwickelt. Fotos: Brunex

und die Hochwasserschutztüren von Brunex minimieren den Wassereintritt bis zu einer Wasserhöhe von 0,9 Metern. Aber Funktionalität ist nur ein Baustein im Erfolgskonzept von Brunex. Dazu kommen effiziente Produktionsprozesse, ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und eine hohe Produktqualität jeder einzelnen Türe. Ein Schlüsselfaktor dabei ist die neue Lackieranlage, die Brunex zu Jahresbeginn 2022 in Betrieb genommen hat und auf der seither Lacke und Öle von ADLER verarbeitet werden.

## Gute Vorbereitung

«In der Vergangenheit war die Beschichtung unserer Türen ausgelagert, aber wir hatten schon länger geplant, diesen Arbeitsschritt zu uns zu holen, und beim Bau unseres zweiten Produktionswerks vor einigen Jahren die räumlichen Voraussetzungen für eine Lackieranlage geschaffen», erzählt Martin Eisele. Über einen anderen Türenhersteller kam der Kontakt zu ADLER zustande. «Als Qualitätsmarke passt ADLER sehr gut zu Brunex, dazu ist die räumliche Nähe zum ADLER-Servicestützpunkt in Tuggen, wo alle Lacke abgetönt und ausgeliefert werden, ideal. Und die Zusammenarbeit mit unserem ADLER-Betreuer Ali Yoksul lief von Beginn an perfekt», erklärt Eisele. Gemeinsam mit den Anlagenherstellern Rippert (Lackier- und Trockenraum) und Wagner (Spritzanlagen) wurde der grosszügige Lackierbereich im Brunex-Werk schliesslich 2021 umgesetzt. Die ursprüngliche Idee einer vollautomatischen Lackierstrasse wurde zum jetzigen Zeitpunkt verworfen. «Für uns ist zentral, jede Türe in Losgrösse 1 realisieren zu können. Das können wir im händischen Spritzverfahren perfekt, schnell und flexibel abdecken», so Eisele.

## Maximale Flexibilität

Am grosszügigen Spritzstand stehen eine 2K-Anlage für die Grundierung der Türen sowie eine 1K-Anlage mit vier Pumpen für die Deckbeschichtung zur Verfügung. Pigmentierte Türen werden mit ADLER PUR-Ecofill in weiss, farblose Türen mit ADLER PUR-Primer grundiert. Die lösemittelbasierte 2K-Grundierung sorgt bereits bei einem Lackauftrag



Die neu eingerichtete Lackieranlage ermöglicht einen effizienten und flexiblen Beschichtungsprozess.



für einen homogenen und widerstandsfähigen Untergrund und ermöglicht einen effizienten Produktionsprozess: Unabhängig vom Farbton der Oberfläche kann jede Türe sofort grundiert werden, durch die 2K-Anlage ist der Lack stets einsatzbereit und grössere Lackreste und Rüstzeiten werden vermieden.

Nach der Trocknung im querbelüfteten Trocknungsraum werden die Türen nach drei bis vier Stunden zwischengeschliffen und dann mit ADLER Pigmocryl NG Thix auf Wasserbasis in jedem beliebigen Farbton und Glanzgrad oder mit dem Klarlack Bluefin Ecofin endbeschichtet. Die beiden häufigsten Farböne RAL 9010 und RAL 9016 sowie der Klarlack im Glanzgrad G10 sind dabei stets an einer der Pumpen angeschlossen, die vierte Pumpe steht für Sonderfarbtöne zur Verfügung. Geölte Türen werden zwar seltener nachgefragt, sind aber natürlich ebenso im Oberflächen-Angebot von Brunex zu finden – dafür greift der Lackierer zum besonders widerstandsfähigen Legno Dura-Öl von ADLER.

**Win-win-Situation**

Die Entscheidung, den Lackierprozess ins Haus bzw. ins Produktionswerk nach Brunegg zu holen, hat das Team rund um Ge-



**Neben Standardfarbtönen können die Türen auch in jedem gewünschten Sonderfarbton lackiert werden – ab Losgrösse 1.**

schäftsführer Eisele nicht bereut – im Gegenteil: Durch das ausgefeilte Konzept der Lackieranlage konnten die Lieferzeiten verkürzt und gleichzeitig die Gestaltungsmöglichkeiten mit Farbönen und Glanzgraden erweitert werden.

Darüber hinaus fügt sich der Beschichtungsprozess auch perfekt in das Nachhaltigkeits-Konzept von Brunex ein. «Wir haben die La-

ckieranlage nach höchsten Umweltkriterien», erklärt Eisele. «Ein modernes Filtersystem reduziert Abgase, dazu ist die Anlage – so wie unsere gesamte Produktion – ungemein energieeffizient, und auch die verarbeiteten Produkte von ADLER haben einen sehr hohen Umweltstandard.» Und auch die Oberflächenqualität konnte gesteigert werden: «Brunex steht für Schweizer Qualitätsarbeit, und zwar von der Konstruktion unserer Türen bis zu einer makellosen und widerstandsfähigen Oberfläche. Dafür geben die Beschichtungen von ADLER eine verlässliche Garantie!»

**Kontakt**

Sie haben Fragen zu den Produkten und Services von Brunex oder ADLER? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Martina Eisele, Marketing Brunex,  
martina.eisele@brunex.ch,  
Tel. +41 62 8873056

Ali Yoksul, ADLER Lack-AG,  
ali.yoksul@adler-lacke.com,  
Tel. +41 79 8722159

**Adler Lacke**  
[www.adler-lacke.com](http://www.adler-lacke.com)



gypsum  
4wood

**Riduro®**

*Trockenbauqualität für den innovativen Holzbau*

Ihre Vorteile:

- Integrierter Brand- und Schallschutz
- Erhöhte statische Bemessungswerte
- Erstklassige Oberfläche
- Wirtschaftliche Bauweise
- Schlüssiges Nachhaltigkeitskonzept

# Umweltgerechte Beschichtungslösungen für den Fensterbau

*Vor dem Hintergrund von Ressourcenknappheit und voranschreitendem Klimawandel sind umweltgerechte Beschichtungslösungen gefragter denn je. Mit innovativen und nachhaltigen Produkten für den Oberflächenschutz von Holzfenstern, Türen oder auch Möbeln aus Holz geht Remmers konsequent den Weg in Richtung einer «grünen Zukunft».*

Eine echte Neuheit ist die wasserbasierte, hydrophobierende Imprägnierung Induline IW-130. Das innovative Produkt eignet sich unter anderem ideal für die Beschichtung von masshaltigen Bauteilen und weitet die Recyclingmöglichkeiten des Naturbaustoffs Holz erheblich aus. So können zahlreiche Holzzeugnisse und -bauteile am Ende ihrer Lebensdauer in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Denn die Imprägnierung enthält keine filmkonservierenden oder holzschützenden bioziden Wirkstoffe, die bei vielen herkömmlichen Beschichtungs-aufbauten die stoffliche Wiederverwertung erschweren bzw. verhindern. Auch in puncto Performance kann Induline IW-130 überzeugen: Die spezielle Formulierung erzeugt einen vorbeugenden, physikalischen Schutz vor Feuchtigkeit, der das Risiko einer Oberflächenverblauung deutlich reduziert. Zudem weist die Neuheit ein gutes Ablaufverhalten auf rohem Holz auf und lässt sich ohne Geruchsbelastigung verarbeiten.

## **Induline LW-722 [eco]: «Grüne» Beschichtung für Holz-Alu-Fenster**

Eine wichtige Neuheit von Remmers ist die ressourcenschonende, wasserbasierte und transparente Beschichtung Induline LW-722 [eco] – eine perfekte Lösung für den Ober-



**Extrem ressourcenschonend: Die wasserbasierte, hydrophobierende Imprägnierung Induline IW-130.** Bilder: Remmers, Lönigen

flächenschutz von Holz-Alu-Fenstern. Die Innovation basiert auf einem biomassenbilanzierten Bindemittel. Für die Produktion dieses Bindemittels wurden die fossilen Rohstoffe fast komplett durch nachwachsende Rohstoffe ersetzt – das sorgt für eine nachhaltige Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zudem verfügt Induline LW-722 [eco] über exzellente Umwelteigenschaften, die zu einem gesunden Wohnklima beitragen. Induline LW-722 [eco] lässt sich im Ein- und Mehrschichtverfahren einfach verarbeiten und macht Fenster praktisch wartungsfrei. Die Beschichtung verfügt über einen guten Verlauf und ist ausserdem UV- und farbtönenbeständig.

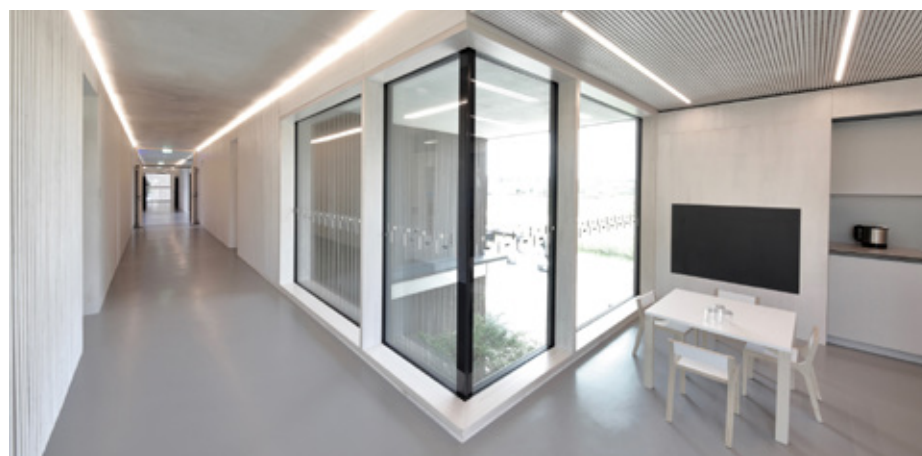
## **Induline LW-742 Xclimate: Perfekt für harte Klima-Anforderungen**

Für Holzbauteile, die besonders herausfordernden klimatischen Bedingungen aus-

gesetzt sind, empfiehlt Remmers die wasserbasierte, lasierende Zwischen- und Schlussbeschichtung Induline LW-742 Xclimate. Diese zeichnet sich durch eine temperaturunabhängige, dauerelastische und somit äusserst wetterbeständige Oberfläche aus. So widersteht sie auch extremer direkter Bewitterung im Aussenbereich und schützt das Holz zuverlässig und dauerhaft vor allen Wetterereignissen von heute und morgen. LW-742 Xclimate ist ab Sommer 2023 verfügbar.

## **COOL+: Kühleffekt für Fenster und Haustüren**

Vor dem Hintergrund klimabedingt steigender Temperaturen und der damit verbundenen Aufheizung von Fenstern und Haustüren durch Sonneneinstrahlung hat Remmers die leistungsfähige Cool-Coating-Technologie entwickelt. Das Prinzip der COOL+ Pigmentierung ist einfach wie intelligent: Durch den Einsatz spezieller Farbton-Rezeptierungen wird der besonders wärmeintensive Infrarot-Anteil des Sonnenlichts im System-aufbau in hoher Masse reflektiert und die Aufheizung so um bis zu 25% gesenkt. Dieser Kühleffekt kommt besonders bei dunklen Farbtönen zum Tragen. Ergebnis: Geringere Oberflächentemperaturen und eine Verlängerung von Lebensdauer und Wartungsintervallen der beschichteten Holzbauteile. Für Fenster bzw. Türen bietet Remmers zwei wasserbasierte, deckende Zwischen- und Schlussbeschichtungen mit COOL+ Pigmentierung an: Induline DW-601 Aqua Stopp sowie Induline DW-625.



**Ideal für Holz-Alu-Fenster: Die ressourcenschonende, wasserbasierte und transparente Beschichtung Induline LW-722 [eco].**

Remmers  
[www.remmers.com](http://www.remmers.com)

# Biobasierte Lösungen für den Holzschutz: Engagiert und biobasierend in die Zukunft!

Angesichts der sich abzeichnenden Erschöpfung von fossilen Ressourcen hat die Industrie begonnen, sich vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe zu verlegen. Adkalis bietet dafür die biobasierten Lösungen AXIL® 3000 BS und AXIL® 2000 BS an.

Agieren für die Zukunft ist zu einer Priorität geworden und innovative Unternehmen wie Adkalis, eine Tochtergesellschaft der Berkem-Gruppe, formulieren neue Alternativen, indem Sie biobasierte Lösungen natürlichen Ursprungs anbieten. In der Tat entspricht die Verwendung von biobasierten Stoffen perfekt den neuen ökologischen Herausforderungen. Diese Formulierungen ermöglichen es, umweltfreundlichere Lösungen anzubieten, die genauso wirksam sind, wie ihr petrochemisches Pendant.

#### Vorteile:

- Auf Grund erneuerbaren und biologischen Materialien, bestehend aus Pflanzen oder Algen, verringern biobasierte Produkte die Abhängigkeit von fossilen Stoffen.
- Biobasierende Formulierungen erhalten die Leistungsfähigkeit aufrecht, um die Effizienz und Dauerhaftigkeit von Holzwerkstoffen zu gewährleisten und um gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

#### Produktmerkmale:

- Auf dem Schweizer Markt zugelassen
- Erfüllen die Anforderungen der Biozid- und Reach-Verordnung
- Wirksamkeit durch standardisierte Tests nachgewiesen
- Frost- und Auftaustabile Mikroemulsionen
- Nicht korrosiv
- Schäumt nicht

Die Produkte AXIL 2000 und AXIL 3000 sind bei Knuchel Farben AG erhältlich.



Vakuum-Druck-Imprägnierung.

zienz und Dauerhaftigkeit von Holzwerkstoffen zu gewährleisten und um gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

- Biobasierte Produkte erfüllen die Erwartungen der Käuferschaft, welche immer sensibler für Umweltthemen werden.

#### Die AXIL®-Reihe: vorbeugender Schutz für das Material Holz und seiner Derivate

AXIL®, eine Marke der Berkem-Gruppe, enthält eine Reihe von vorbeugenden Lösungen zur Konservierung von Holz und seinen Derivaten, die für die Industrie der ersten und zweiten Holzverarbeitung bestimmt sind. Die Anwendung der AXIL®-Produkte durch Eintauchen oder Besprühen ermöglicht es, die Schutzleistung je nach Holzart zu erhöhen und insbesondere ihre Widerstandsfähigkeit gegen Abbaufaktoren zu steigern. Mit dem Ziel, die Auswirkungen der Behandlung auf Menschen und Umwelt zu verringern, bemüht sich die Berkem-Gruppe, ihr globales Angebot an biobasierten Formulierungen zu erweitern. So entwickelten sich die Produkte zur vorbeugenden Holzbehandlung der Marke AXIL® zu Formulierungen auf der Grundlage von Rohstoffen aus umweltfreundlicher Biomasse. Dies ist der Fall bei den Produkten AXIL® 3000 BS und AXIL® 2000 BS.



Sprühkabine.

#### Biobasierte Lösungen AXIL® 3000 BS und AXIL® 2000 BS

AXIL® 3000 BS ist ein fungizides und insektizides Holzschutzmittel, das eine wirksame und dauerhafte Wirkung gegen holzerstörende Pilze und Insekten bietet. Es kann als vorbeugender Schutz für Bauholz, Holzkonstruktionen, Tischlerarbeiten oder Gartenanlagen verwendet werden. Anwendungsart: durch Eintauchen, Spritzapplikation oder Druckimprägnierung. AXIL® 2000 BS, ist ein Mittel zum Schutz von frischem Schnittholz vor Bläue- und Schimmelpilzen. Anwendungsart: durch Eintauchen oder Spritzapplikation.

Groupe Berkem  
groupeberkem.com



Tauchbad.



Holzschutz-Lösungen

FÜR PRIMÄRE UND SEKUNDÄRE HOLZVERARBEITER





Vertrieb durch Knuchel Farben AG  
Kontakt: info@knuchel.ch  
knuchel.ch



adkalis.com  
in f p

ist eine Tochtergesellschaft von  groupe berkem

# Umwelt-Etikette und Holzbeschichtungen

Holz wird von den Menschen seit Jahrtausenden als Baumaterial verwendet, um Häuser, Möbel und andere Gegenstände herzustellen. Dies gilt auch heutzutage noch und diese Art der Anwendung von Holz gewinnt sogar an Bedeutung, da viele Menschen Produkte bevorzugen, die direkt aus der Natur herstammen und nachhaltig sind.

Die positive langfristige ökologische Auswirkung eines Holzproduktes wird in den meisten Fällen nur durch eine Beschichtung gewährleistet, indem diese den Untergrund schützt und damit eine Anwendung des Holzmaterials auf lange Zeit erlaubt. Abgesehen von den Schutzzeigenschaften muss eine Beschichtung unter anderem ästhetisch wirken und bearbeitbar sein. Es kann jedoch schwierig sein, festzustellen, ob der angewandte Beschichtungsstoff selbst umweltverträglich oder unbedenklich für die Gesundheit ist.

In der Schweiz kommt die Umwelt-Etikette der gemeinnützigen und nichtprofitorientierten Schweizer Stiftung Farbe zu diesem Zweck in den Aussen- und Innenbereichen zum Einsatz. Mit ihr lassen sich Beschichtungsstoffe in einem transparenten und übersichtlichen Schema nach Kriterien von Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie der Gebrauchstauglichkeit einstufen (siehe Tabelle). Die Umwelt-Etiketten UE II und UE V umfassen Lacke, Holz- und Bodenbeschichtungen für den Innen- beziehungsweise Aussenbereich. Die Kategorien A und B erfüllen die höchsten Umwelt- und Gesundheitsanforderungen, wie zum Beispiel einen niedrigen Gehalt an VOC (flüchtigen organischen Verbindungen) und die Abwesenheit von gefährlichen Stoffen.



Umweltetikette für Produkte, die durch die Schweizer Stiftung Farbe zertifiziert wurden.

Dank ihrer übersichtlichen Verzeichnisse lassen sich alle Produkte eines Geltungsbereichs einfach vergleichen, um das richtige Produkt für die richtige Anwendung zu finden. Besuchen Sie unsere Website und informieren Sie sich mit der Umwelt-Etikette, bevor Sie mit Ihrer Frühjahrssanierung beginnen, oder wenden Sie sich direkt an unser technisches Sekretariat.

Schweizer Stiftung Farbe  
[www.stiftungfarbe.org](http://www.stiftungfarbe.org)

## Umwelt-Etikette UE II

Version 2.1 (1.1.2023)

Anlage 1: Bewertungsraster für Lacke, Holz- und Bodenbeschichtungen innen

Kriterien/ Kategorie	wasser- verdünnbar / lösemittel- verdünnbar	Aromaten- freiheit	Frei von Filmschutz- mitteln	Kennzeichnungs- freiheit	VOC-arm <sup>1)</sup>			Arm an sensibilisierenden, stark umweltgef. u. CMR-Stoffen	> 95 % aus nach- wachsenden Rohstoffen <sup>2)</sup>	Erfüllt technische Anforderungen <sup>3)</sup>
					Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1			
A	VOC-arm <sup>4)</sup> (wv / high solid)	X	X	X			X	X	X	
B		X	X	X			X	X	X	
C		X	X	X <sup>5)</sup>		X			X	
D		X	X			X			X	
E	lv / wv <sup>6)</sup>	X		X	X				X	
F		X							X	
G									k.A.	

1) Die jeweiligen Grenzwerte sind im Reglement festgelegt.  
 2) Definition laut Reglement: Nachwachsende Rohstoffe, mineralische Rohstoffe und Wasser.  
 3) Die technischen Anforderungen sind im Reglement festgelegt.  
 4) Wasserverdünnbare, "high solid"- oder 100%-Systeme.  
 5) Sonderregelung für wässrige oder VOC-arme Mehrkomponentensysteme und wässrige oder 100%ige UV-härtende Systeme.  
 6) Beinhaltet wasserverdünnbare Produkte mit Filmschutz.

**Unsere Ziele – Ihr Nutzen**

- Einheitliches Umweltzeichen, breit akzeptiert
  - > Orientierung und Auswahlhilfe für Beschichtungen
- Öffentliches Produktverzeichnis
  - > Kostenloser Vergleich aller angemeldeten Produkte
- Nachvollziehbares Einstufungssystem
  - > Das richtige Produkt für Ihre Anwendung finden
- Eindeutig definierte Kriterien zur Einstufung
  - > Transparenz und Verständlichkeit
- Gebrauchstauglichkeit berücksichtigt
  - > Garantierte Qualität der Produkte
- Zusammenarbeit mit allen Interessengruppen
  - > Breit abgestützt und akzeptiert bei Behörden, Politik, Industrie und Anwendern
- Gefahrenpotenziale aufzeigen
  - > Umwelt und Gesundheit schützen
- Überwachung durch unabhängige Stiftung
  - > Zuverlässig und neutral

# Zeitenwende am Schweizer Finanzierungsmarkt

Die Nachfrage nach heimischen und ressourcenschonenden Rohstoffen wie Schweizer Holz und deren Holzbauprodukte ist ungebrochen. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, investieren die Holzbaulandwirtschaft sowie deren Zulieferunternehmen hohe Beträge in die Kapazitätserweiterung.

In den vergangenen Jahren war Kapital sehr günstig vorhanden. Die Negativzinsen führten zu einem regelrechten Fremdfinanzierungsboom. Doch nun haben sich die Vorzeichen geändert. Die Anhebung der Leitzinsen durch die Schweizerische Nationalbank erhöhen die Zinskosten für bestehende Finanzierungen wie auch für künftige Investitionen, die mit Fremdkapital gestemmt werden sollen.

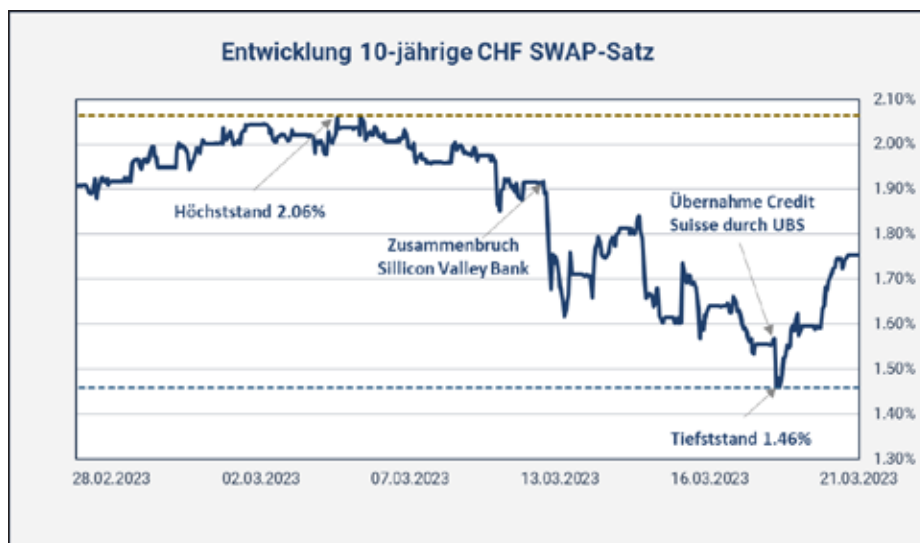
Neben den Zinserhöhungen trifft die aktuelle Bankenkrise vor allem KMU, die auf Fremdfinanzierungen angewiesen sind. Die Credit Suisse, die über das dritte Märzwochenende von der UBS übernommen werden musste, ist bekannt für KMU-freundliche Finanzierungen. Da durch den Zusammenschluss eine wesentliche Teilnehmerin vom Markt verschwinden könnte, müssen KMU, auch in der Holzbranche, künftig noch vorausschauender planen.

## Die Strategie bei der Finanzierung

Oft wird beim Fremdkapitaleinsatz rasch über die Finanzierungslösung – also das Produkt – gesprochen. Nach dem Einreichen der Unterlagen beim Kreditinstitut wird ein Finanzierungsvorschlag unterbreitet. Im schlechtesten Fall wird eine Empfehlung für eine sehr verschachtelte Finanzierung abgegeben. Diese zeichnet sich darin aus, dass die Flexibilität merklich reduziert ist und das Unternehmen praktisch nicht mehr aus den Fängen des Finanzinstitutes entkommt.

Ein Unternehmen sollte vielmehr eine Planrechnung für die nächsten fünf bis zehn Jahre mit realistischen Szenarien ausarbeiten. Dabei sollte Folgendes modelliert werden: Zinsaufwand und Fähigkeit zur Amortisation unter Berücksichtigung des operativen Geschäfts mit unterschiedlichen Zinserwartungen. Denn oft sind sich Unternehmen nicht bewusst, wie schnell oder langsam sie eine Schuld je nach Zinsniveau amortisieren können.

Dies kann enorme Auswirkungen auf den Erfolg der kommenden Jahre haben. Neben den Zinsszenarien sollten die Wahl der Lösungen gut überlegt werden. So können Leasing-, Blanko- oder Hypothekendarlehen für



Entwicklung 10-jähriger CHF Swap-Satz. Quelle: Bloomberg

Unternehmen Vor- und Nachteile bringen. Bei grösseren Projekten ist oft ein Mix empfehlenswert, um die Kreditfähigkeit zu schonen. Wichtig ist, dass die Flexibilität und unternehmerische Freiheit durch die Finanzierungsform nicht beeinträchtigt wird.

## Opportunitäten durch ein effektives Fremdkapitalmanagement

Entlang der Finanzierungsstrategie gibt es immer wieder Zeitfenster und Marktopportunitäten, die durch aktives Fremdkapitalmanagement erst richtig genutzt werden können. Am 10. März hat der Zusammenbruch der amerikanischen Silicon Valley Bank die internationalen Finanzmärkte erschüttert. Am 19. März folgte das Drama um die Credit Suisse.

Diese Marktverwerfungen haben dazu geführt, dass der 10-jährige CHF Swap-Satz, der die Grundlage für 10-jährige Finanzierungen bildet, innert zwei Wochen um 0.55 Prozent abgesackt ist. Dies eröffnete die Möglichkeit, entlang der vordefinierten Finanzierungsstrategie, kurzlaufende Tranchen langfristig zu guten Konditionen abzusichern. Kundinnen und Kunden von Corefinanz werden aktiv über solche Opportunitäten orientiert.

Ebenfalls wurde mit Corefinanz-Kundinnen und -Kunden das Gegenpartierisiko aufgezeigt und besprochen. Dies führte dazu, dass bereits im Vorfeld der Krise Kontoverbindungen, Kreditlimiten und das Vertrauen zu neuen Kapitalgebern aufgebaut werden konnte. Unternehmen, die vorausschauend agiert haben, sind nun besser auf unterschiedliche Fremdkapitalgeber diversifiziert und haben ein geringeres Klumpenrisiko.

## Lösungsansatz

Es liegt auf der Hand, dass Unternehmer auf ihrem Gebiet Profis sind. Kundenaufträge erfolgreich abzuwickeln und die Produkte stetig weiterzuentwickeln, liegen im Fokus der Unternehmer. Für die Finanzierungen von grossen Projekten bringt eine externe Beratung grosse Vorteile. Corefinanz ist das Beratungsunternehmen für Fremdkapitalfinanzierung und unterstützt Betriebe in der Holzindustrie und Immobilienbranche bei der Definition ihrer Finanzierungsstrategie und dem Abschluss der Finanzierung zu Vorzugskonditionen.

Dabei arbeitet Corefinanz erfolgsorientiert und langfristig mit Kunden zusammen. Beispielsweise konnte einer Sägerei, die letztes Jahr dank Corefinanz erfolgreich finanziert wurde, die Konditionen für eine Leasingfinanzierung verbessert werden. Durch das Prüfen der Konditionen und das Endverhandeln durch Corefinanz spart die Sägerei während der Finanzierungslaufzeit von zehn Jahren gerundet CHF 750'000.-.

Dies unterstreicht, dass das Team von Corefinanz auch nach der Implementation für die Kunden bereitsteht und stets nach der besten Lösung sucht. Sollten Sie demnächst Darlehen verlängern müssen oder stehen Sie vor grossen Investitionen, lohnt sich ein kostenloses Erstgespräch mit den Experten von Corefinanz.

Kontakt: Andreas Weber, Geschäftsführender Inhaber, und Mario Ruchti, Senior Consultant, Tel. 044 269 80 84.

Corefinanz AG  
www.corefinanz.ch

# Edelmatte Antifingerprint-Oberfläche

BE.VELVET ist die edelmatte Antifingerprint-Oberfläche für Möbel aller Art. Ob Kinderhände oder nach dem Fingerfood – BE.VELVET ist nicht nur resistent gegen Abdrücke, sondern auch antibakteriell, widerstandsfähig gegen Kratzer und damit ideal geeignet für stark frequentierte Oberflächen, wie z.B. Küchenfronten. BE.VELVET fühlt sich zudem warm und soft an, reflektiert kein Licht und ist damit super matt. Damit gehörigen lästige Fingerabdrücke der Vergangenheit an.

Das Lagersortiment umfasst 8 Decore. Die Platte ist beidseitig belegt und hat einen Formatvorteil (2800 x 2070 x 19 mm). Einzelplatten ab Lager lieferbar. Spezialproduktionen möglich (siehe Flyer BE.VELVET).

## Produktvorteile:

- Antifingerprint
- Wohngesund
- Antibakteriell
- Edelmatt
- Angenehme Haptik
- Kratzbeständig
- Reinigungsfreundlich
- Keine störenden Reflexionen
- Anwendungsbereiche:
  - Frontplatten (Badezimmer, Küchen, Möbel)
  - Schränke
  - Möbel- und Objektbau
  - Schlafzimmer
  - Nachhaltigkeit als Leitgedanke

Als Holzwerkstoffhersteller legt SWISS KRONO besonders grossen Wert auf einen verantwortungsbewussten Umgang der nachwachsenden Ressource Holz. Mindestens 80 Prozent des Rohstoffes stammen aus der Schweiz. Das Unternehmen fördert die Durchforstung und Verjüngung Schwei-



Ob Kinderhände oder nach dem Fingerfood – BE.VELVET ist nicht nur resistent gegen Abdrücke, sondern auch antibakteriell.

zer Wälder und vermeidet unnötig lange Transportwege. Mit smarter Funktionalität, enormer Robustheit und einer attraktiven Designauswahl demonstriert SWISS KRONO die Leistungsfähigkeit nachhaltig produzierter Holzwerkstoffe und ist Inspirationsquelle für Architekten, Schreiner, Möbel- und Küchenbauer.

Mehr Informationen zur edelmatten Antifingerprint-Oberfläche finden Sie auf [swisskrono.com/ch/bevelvet](http://swisskrono.com/ch/bevelvet)

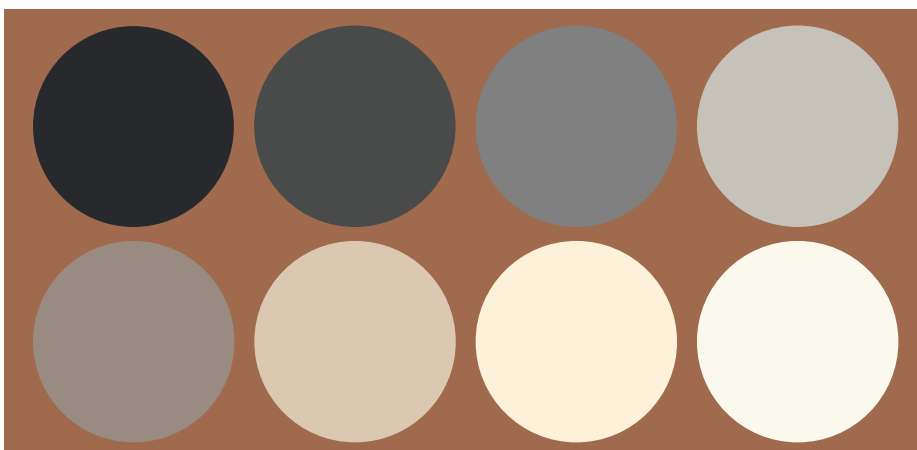
Haben Sie gerade ein passendes Projekt in Planung oder wünschen Sie eine unverbindliche Beratung? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

SWISS KRONO AG  
[www.swisskrono.com/ch](http://www.swisskrono.com/ch)

## Über die SWISS KRONO AG

Die SWISS KRONO AG ist einer der führenden internationalen Anbieter und der einzige Schweizer Hersteller von dekorativen Holzwerkstoffen für den Innenausbau, Möbel- und Ladenbau sowie von Laminatfußböden. Der Schweizer Standort ist das Mutterwerk der international tätigen SWISS KRONO Group und feierte im vergangenen Jahr sein 55-jähriges Firmenjubiläum.

«Wo Schweiz draufsteht, muss auch Schweiz drin sein.» Es ist für die SWISS KRONO AG selbstverständlich, so viel Holz wie möglich aus Schweizer Wäldern zu verarbeiten, um daraus Qualitätsholzwerkstoffe «Made in Switzerland» herzustellen – und dies seit 1966.



Die Lagerkollektion umfasst acht verschiedene Decore (Einzelplatten ab Lager lieferbar).



Lästige Fingerabdrücke sind vorbei.

# Zimmerin als Berufsbotschafterin

Um den Zimmermannsberuf bekannter zu machen, reist alle zwei Jahre ein Berufsbotschafter durch die Schweiz. 2023 geht mit Lara Zwiefelhofer erstmals eine Zimmerin auf Reisen, besucht Oberstufenklassen, Berufsmessen, arbeitet in unterschiedlichen Holzbaubetrieben und hält ihre Erlebnisse auf Social Media fest.

Am 17. April 2023 startete Lara Zwiefelhofer ihre Tour durch die Schweiz. Die 25-jährige Liechtensteinerin aus Gamprin ist das neue Gesicht der Berufsmarketing-Kampagne, sie hat ihre Lehre als Zimmerin EFZ vor drei Jahren abgeschlossen. Bis Ende November ist die Botschafterin für den Beruf der Zimmerleute unterwegs. Lara Zwiefelhofer bringt mit Kurzvorträgen das Handwerk ins Klassenzimmer, berichtet über ihre Leidenschaft für den handwerklichen Beruf und die Vorteile der dualen Ausbildung. Kurz, die junge, engagierte Handwerkerin ist ein ermutigendes Vorbild. Sie zeigt, dass auch als Frau eine Karriere in einem Bauberuf Potenzial hat. Damit unterstützt sie Jugendliche bei der beruflichen Orientierung sowie dem Wechsel von der Schulbank in die Arbeitswelt.

## Handfester Beruf in der Schulstube

Lara Zwiefelhofer wird auf ihrer Tour im Wochentakt in den unterschiedlichsten Holzbaubetrieben arbeiten und dabei im Mai auch einen Abstecher in die Sonnenstube Tessin machen. Die Zimmerin mit gutem Draht zu den Jugendlichen besucht vor Ort jeweils



Lara Zwiefelhofer arbeitet auf einem Gerüst.



Lara Zwiefelhofer ist ein ermutigendes Vorbild und zeigt, dass auch als Frau eine Karriere in einem Bauberuf Potenzial hat. Fotos: Holzbau Schweiz

diverse Oberstufenklassen. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich ein Bild vom Beruf zu machen und sich der Frage zu stellen: Wäre der handwerkliche Beruf mit Holz wohl etwas für mich? Ausserdem lädt sie zur Betriebsbesichtigung ein und ermutigt zur Schnupperlehre. Im Herbst wird die Zimmerin on Tour an diversen Berufswahlmessen die Sektionen von Holzbau Schweiz bei der Nachwuchsförderung unterstützen und mit Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen im regen Kontakt sein.

## Holzbauunternehmen als Gastgeber

Auf ihrer Reise durch die Schweiz ist Lara Zwiefelhofer auch Lernende – ganz im Sinne der traditionellen Walz. Sie entdeckt andere Regionen und sammelt Berufs- als auch Lebenserfahrung. Sie wird bei traditionellen Handwerksaufträgen, modernen Grossprojekten oder in Spezialgebieten wie dem Blockhausbau mitarbeiten, viel Neues erleben und wertvolle Erfahrungen sammeln. Davon wird die Zimmerin auf Social Media berichten und so gemeinsam mit den Unternehmen zeigen, welches Potenzial im Holzbau steckt.

## Vorbild für Schülerinnen und Schüler

Lara Zwiefelhofer ist eine der wenigen Zimmerinnen. «Den Beruf habe ich gewählt, weil es einfach toll ist, wenn ich anpacken kann und am Schluss vom Tag sehe, was ich gemacht habe. Zudem arbeiten wir Zimmerleute viel im Team und im Freien», erklärt die Berufsfrau begeistert. Gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) absolvierten 2021 ins-

gesamt 3244 Personen eine Lehre als Zimmermann oder Zimmerin EFZ. Der Anteil der Frauen ist mit 2,7 Prozent, also 87 Lehrverhältnissen, leicht steigend, jedoch nach wie vor tief. Umso wichtiger sind Vorbilder wie die Zimmerin on Tour, die den Jugendlichen ein konkretes Bild vom Beruf und den spannenden Karrierewegen im Holzbau vermitteln. Lara Zwiefelhofer wird ihre Erfahrungen und die Leidenschaft für ihren Beruf mit den Schülerinnen und Schülern teilen und zeigen, dass der Beruf zwar körperlich anstrengend, jedoch voller Möglichkeiten ist.

## Social Media

Wo Lara Zwiefelhofer gerade mit anpackt, erfahren Interessierte auf Instagram, Facebook, Snapchat und TikTok, @zimmerinontour.

## Berufsbild und Ausbildung Zimmermann/Zimmerin EFZ

Ein Zimmermann/eine Zimmerin erstellt, renoviert und saniert Holzbauten im Innen- und Aussenbereich. Dazu werden Einzelteile aus Massivholz oder Halbfabrikaten gefertigt und vor Ort montiert. Die Ausbildung dauert vier Jahre. Die theoretischen Grundlagen eignen sich Lernende in der Berufsschule an, während die praktische Ausbildung in einem anerkannten Holzbaubetrieb erfolgt. Nach der Lehre stehen viele Karrieremöglichkeiten offen. Gut ausgebildete Fachleute im Holzbau sind sehr gefragt. [www.lehre-zimmermann.ch](http://www.lehre-zimmermann.ch)

# Lignum bejaht Schweizer Klimagesetz

*Gegen das im letzten Herbst vom Parlament beschlossene Klimagesetz ist das Referendum ergriffen worden. Am 18. Juni wird das Volk darüber entscheiden. Lignum unterstützt die Vorlage. Sie eröffnet klare Chancen für Wald und Holz.*

Das Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (Klimagesetz) ist als indirekter Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative entstanden. Es schreibt für die Schweizer Treibhausgasemissionen das Netto-null-Ziel bis 2050 fest. Die verbleibenden Emissionen sollen durch Negativemissionstechnologien ausgeglichen werden. Bund und Kantone sollen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten dafür sorgen, dass spätestens bis 2050 Kohlenstoffspeicher im notwendigen Umfang zur Verfügung stehen.

Wald und Holz sind durch die langfristige CO<sub>2</sub>-Speicherung in Holzprodukten und im Wald auch mit Blick auf Negativemissionstechno-

logien Teil der Lösung. Die Kosten pro Tonne aus der Atmosphäre entferntes CO<sub>2</sub> liegen bei Waldbewirtschaftung und Holznutzung im Vergleich mit anderen Ansätzen tief. Überdies kann Holz nicht nur Kohlenstoff aus der Atmosphäre speichern, sondern als Ersatz für klimabelastende Materialien sowie als Energieträger zusätzlich fossiles CO<sub>2</sub> vermeiden.

Lignum ist der Ansicht, dass die Vorlage klare Rahmenbedingungen für Unternehmen auf dem Weg zum Schweizer Klimaziel schafft, dabei unternehmerischen Spielraum lässt und so Investitionssicherheit bietet. Für Wald und Holz ergeben sich aus dem Klimagesetz klare wirtschaftliche Chancen. Darüber hinaus ist mit positiven Auswirkungen auf die gesamte Bauwirtschaft zu rechnen, indem etwa energetische Sanierungen unterstützt werden. Deshalb empfehlen die Vorstandsverbände der Lignum einhellig ein Ja zum Klimagesetz am 18. Juni. 2023.

Lignum  
[www.lignum.ch](http://www.lignum.ch)

## Lignum, Holzwirtschaft Schweiz

Lignum, Holzwirtschaft Schweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Sie vereint sämtliche wichtigen Verbände und Organisationen der Holzketten, Institutionen aus Forschung und Lehre, öffentliche Körperschaften sowie eine grosse Zahl von Architekten und Ingenieuren. Dazu treten 18 regionale Arbeitsgemeinschaften.

Lignum vertritt mit Dienstleistungen in Technik und Kommunikation in allen Landesteilen der Schweiz eine Branche mit rund 85'000 Arbeitsplätzen von der Waldwirtschaft über Sägerei und Holzwerkstoffproduktion, Handel, Zimmerei, Schreinerei und Möbelproduktion bis zum Endverbraucher von Holz.

# Schweizer Umwelt-Etikette

**Das Kennzeichen für Qualität, Gesundheits- und Umweltschutz bei Holzanstrichen.**

[www.stiftungfarbe.org](http://www.stiftungfarbe.org)

Mit der Umwelt-Etikette lassen sich Beschichtungsstoffe in einem transparenten und übersichtlichen Schema nach Kriterien von Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie der Gebrauchstauglichkeit einstufen.



SCHWEIZER  
STIFTUNG FARBE





# 17 junge Berufs-Champions vertreten die Schweiz an den EuroSkills 2023 in Danzig

Am 5. September werden die EuroSkills Gdańsk 2023 eröffnet. Das SwissSkills National Team wird an den europäischen Berufsmeisterschaften im polnischen Danzig mit 17 jungen Berufsfachkräften in 16 verschiedenen Wettkämpfen antreten. Als Zimmermann wird Michael Birri von Santschi Holzbau GmbH dabei sein.

Wenn am 5. September 2023 in der polnischen Hafenstadt Danzig die EuroSkills eröffnet werden, tritt das SwissSkills National Team mit hohen Erwartungen an. Denn an den letzten EuroSkills 2021 in Graz überzeugte das Schweizer Berufs-Nationalteam mit dem besten Schweizer Resultat der EuroSkills-Geschichte: In 16 Wettbewerben angetreten, gewann die Schweizer Equipe nicht weniger als 14 Medaillen – davon sechs Mal Gold.

## In 16 Wettkämpfen mit dabei

Die 17 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, zusammen mit 18 Expertinnen und Experten, kämpfen in 16 Berufswettkämpfen, den sogenannten «Skills», um die Medaillen. Erstmals dabei ist die Schweiz beim Wettkampf



Mit dabei: Zimmermann Michael Birri von Santschi Holzbau GmbH. Fotos: Swiss Skills



17 junge Berufschampions freuen sich auf die Schweiz an den EuroSkills Gdańsk 2023.

«Entrepreneurship», wo in einem Zweierteam angetreten wird. Fünf Frauen, also knapp ein Drittel des Teams, vertreten die Schweizer Farben an den EuroSkills Gdańsk 2023. Je ein Vertreter kommt aus der französisch- und italienischsprachigen Schweiz.

In Danzig werden insgesamt rund 600 junge Berufs-Champions aus 32 verschiedenen Ländern erwartet. Die Schweizer Delegation will dafür perfekt vorbereitet sein. Deshalb wurde die Mission EuroSkills Gdańsk 2023 bereits Ende Januar mit einem ersten Teamweekend in Vitznau (LU) lanciert. Die verbleibenden fünf Monate bis zu den kontinentalen Berufsmeisterschaften müssen perfekt geplant und optimal genutzt werden.

## 1000 Vorbereitungsstunden für den Erfolg

Im Rahmen der fachspezifischen Vorbereitung können die Berufstalente auf die Hilfe ihrer Expertinnen und Experten setzen, die von den Berufsverbänden nominiert wurden. Dabei wird das Trainingsprogramm eng mit den Arbeitgebern abgestimmt. Die einzelnen Teammitglieder werden bis zur Eröffnung der

EuroSkills Gdańsk 2023 auf rund 1000 Vorbereitungsstunden kommen. Der Zusammenhalt und der Erfahrungsaustausch innerhalb der 17 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer wird durch vier Vorbereitungsweekends gefördert. Das Programm während den Trainingsweekends beinhaltet sowohl physische als auch mentale Aspekte, ebenso wie Schulungen für Auftritte und den Umgang mit Medien.

Martin Erlacher, der Technische Delegierte des SwissSkills National Team, blickt zuversichtlich auf die verbleibenden fünf Monate bis zur Eröffnung der EuroSkills: «Die Motivation und das berufliche Fachwissen der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer ist gross. Dies ist auch notwendig, um an jedem Wettkampf die bestmögliche Leistung abrufen zu können und ein Spitzenresultat zu erzielen. Der Fokus richtet sich nun auf die perfekte fachliche Vorbereitung, mentale Stärke und ideale physische Voraussetzungen, um in Danzig die gesetzten Ziele zu erreichen.»

[www.swiss-skills.ch/euroSkills2023](http://www.swiss-skills.ch/euroSkills2023)

**Einfach. Flexibel. Fair.**  
ABS-Kanten, Furnierkanten, Laserkanten

Die passende Kante von Ihrem regionalen Fachhändler: [www.idevo.ch](http://www.idevo.ch)

**idevo**

Kanten seit 1975

# Tannin-Extraktion aus Kokosshalen

Die Extraktion von Tanninen soll neue, nachhaltige Einkommensmöglichkeiten für die Menschen auf den Philippinen schaffen. In einem vierjährigen Projekt haben Forschende aus der Schweiz und den Philippinen einerseits Kokosnussschalen als vielversprechende und in grossen Mengen erhältliche Tanninquelle identifiziert. Zudem wurde eine Pilotanlage zur Extraktion von Tanninen errichtet.

Im philippinischen Hochland leben rund 25 Millionen Menschen, deren Lebensunterhalt grösstenteils vom dortigen Wald abhängig ist. Die Einkünfte aus der Ernte – hauptsächlich von Bananen und Kokosnüssen – und dem Handel mit Holz sind jedoch gering und viele Familien leben unter der Armutsgrenze. Um neue, nachhaltige Einkommensmöglichkeiten für diese Menschen zu schaffen, haben Forschende der BFH-AHB und der BFH-HAFL gemeinsam mit Partnern auf den Philippinen das Research for Development-Projekt Pinoy Tannin (Pinoy = philippinisch in der lokalen Umgangssprache) ins Leben gerufen.

Das Ziel: Wissenschaftliche, technologische, soziale und wirtschaftliche Grundlagen entwickeln für den Aufbau einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Wertschöpfungskette für die Gewinnung von Tannin. Nach vier Jahren ist das Projekt abgeschlossen. Neben der Identifizierung von sechs vielversprechenden Tanninquellen wurde vor Ort auch eine Pilotanlage für die Warmwasserextraktion von Tanninen errichtet. Die Forschenden konnten sechs vielversprechende Tanninquellen identifizieren.

## Kokosnussschalen als Tanninquelle

Tannine sind natürliche Gerbstoffe, die für die Herstellung von Leder verwendet werden. Sie können zudem anstelle von Chemikalien auf



Auf den Philippinen errichtete das Projektteam eine Pilotanlage für die Warmwasserextraktion von Tanninen.



Die Forschenden konnten sechs vielversprechende Tanninquellen identifizieren.

fossiler Basis als biobasierter Holzklebstoff oder ökologisches Holzschutzmittel genutzt werden. Derzeit werden alle auf den Philippinen verwendeten Tannine (ca. 1000 Tonnen/Jahr) aus Südafrika oder Brasilien importiert. Tanninquellen sind auch auf den Philippinen in grossen Mengen vorhanden, zum Beispiel in Form von Kokosnussschalen.

Das haben die Untersuchungen des Projektteams bestätigt. In der Landwirtschaft fallen Kokosnussschalen in grossen Mengen als Abfall an. Deren Weiterverwendung für die Extraktion von Tannin könnte daher für die Kokosnussbauern – eine der ärmsten Bevölkerungsgruppen auf den Philippinen – eine neue Einkommensquelle darstellen.

## Pilotextraktionsanlage konnte aufgebaut werden

Ein weiterer Erfolg, den das Projekt erzielen konnte, ist der Aufbau einer Pilotanlage für



Die Extraktion von Tanninen könnte für Kokosnussbauern eine neue Einkommensquelle darstellen.

die Extraktion von Tanninen. Eine erste Version der Anlage wurde bereits innerhalb des zweiten Projektjahrs errichtet. Um die Produktionsmenge und die Energieeffizienz weiter zu verbessern, entwickelten die Forschenden eine zweite Version.

Diese ähnelt in ihrem Aufbau einer industriellen Extraktionsanlage und umfasst drei Behälter mit einem Fassungsvermögen von je 100 Litern, dank denen eine mehrstufige Verarbeitung der Biomasse möglich ist. Zudem verfügt die Anlage über eine elektrische Heizungssteuerung und eine Heissluftverdampfungskammer, um das gewonnene Extrakt schnell konzentrieren zu können.

Trotz dieser Verbesserungen musste das Projektteam feststellen, dass aktuell insbesondere die Energiekosten auf den Philippinen keine preiswerte Produktion erlauben. In einem weiteren Schritt suchen die philippinischen Forschenden nach Projektabschluss deshalb nach technischen Lösungen, um die Kosten weiter zu senken.

Kontakte Berner Fachhochschule:

Sauro Bianchi.  
Lehrbeauftragter  
[www.bfh.ch/de/sauro-bianchi](http://www.bfh.ch/de/sauro-bianchi)

Dr. Mélanie Feurer  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
[www.bfh.ch/de/melanie-feurer](http://www.bfh.ch/de/melanie-feurer)

Anna-Sophie Herbst  
Kommunikationsspezialistin  
[www.bfh.ch/de/annasophie-herbst](http://www.bfh.ch/de/annasophie-herbst)

# Marco Wenger wird CEO der Swisspearl Group AG

Die Swisspearl Group AG, der zweitgrösste Faserzementhersteller Europas mit Sitz in Niederurnen im Kanton Glarus (Schweiz), erhielt mit dem Schweizer Marco Wenger per 5. April 2023 einen neuen CEO.

In den letzten Wochen hat die Swisspearl Group erfolgreich den Namen aller Unternehmen der Gruppe und die Marke vereinheitlicht und tritt neu international mit Swisspearl auf. Durch diese Vereinheitlichung entsteht eine starke, internationale Marke, die die Swisspearl Group erfolgreich weiterentwickeln will.

Auf den 5. April 2023 erfolgte ein weiterer grosser Schritt. Marco Wenger übernimmt die Leitung der Swisspearl Group AG. Er ist seit dem 1. Januar 2021 Geschäftsführer der Swisspearl Schweiz AG, der ehemaligen Eternit (Schweiz) AG, in Niederurnen. Seit Oktober 2022 hat er zudem als Global Head of Innovation bereits auf Gruppenebene die Bereiche F&E, Product Ma-

nagement, Qualität und Sustainability geleitet und erfolgreich integriert. Marco Wenger übernimmt das Amt des CEO von Harry Bosshardt, der seit 2014 CEO der Swisspearl Group AG ist.

Harry Bosshardt wird das Unternehmen verlassen. Als CEO hat er die Geschicke der Swisspearl Group AG seit 2014 mit grosser Umsicht geführt und die Übernahme des dänischen Faserzementherstellers Cembrit Holding A/S vorbereitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Harry Bosshardt für seinen langjährigen Einsatz und sein Engagement für die Gruppe und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Der Verwaltungsrat der Swisspearl Group AG ist überzeugt mit Marco Wenger eine exzellente Lösung gefunden zu haben und mit ihm das gesamte Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Swisspearl Schweiz AG  
www.swisspearl.ch



CEO Marco Wenger.

## Über Swisspearl

Die Swisspearl Group AG hat ihren Hauptsitz in Niederurnen, im Schweizer Kanton Glarus. Sie stellt hochwertige Produkte aus Faserzement für die Gebäudehülle, für Innenräume, den Brandschutz und für den Garten her. Neben dem traditionellen Schwerpunkt Faserzement werden seit einigen Jahren auch PV-Solar-Paneele für Dach und Fassade entwickelt.

## Das besondere Holz-Bild



Im Frühling ist für die Vögel wieder die Zeit der Nestsuche und des Nesterbauens. Zahlreiche Vogelschutzvereine in der Schweiz unterstützen diese Suche mit -zig Vogelkästen. Um ungebetene Gäste abzuhalten, werden die Durchmesser der Einflugöffnungen der Nistkästen beschränkt und diese «Türöffnungen» extra noch mit einer Metallblende gegen Vergrösserungen durch pickende Vögel abgesichert. Doch davon liess sich dieser Vogel im aargauischen Wittnau nicht abschrecken. Dieser schlug einfach oberhalb der Metallblende ein Loch in den Holzkasten, um zu seiner gewünschten Unterkunft zu kommen. Text/Bild: Martin Binkert

# Holz verändert die Welt

*Holz verändert die Welt. Unter diesem Titel nahm Professor Thomas Rohner die Zuhörerinnen und Zuhörer im Rehmann-Museum in die Welt des modernen Holzbaus mit.*

Von Martin Binkert

Dort, wo früher der Laufenburger Künstler und Bildhauer Erwin Rehmann Metall bearbeitet hatte, läuft seit dem 24. März die vielbeachtete Wechselausstellung «Als gäb's kein Morgen» mit Holzskulpturen von Anna Schmid ihre Tore. Am Tag darauf führte Thomas Rohner, Professor für Holzbau und BIM an der Berner Fachhochschule in Biel, den Werkstoff Holz unter dem Titel «Holz verändert die Welt» weiter aus.

In seiner engagierten Art zeigte er die Möglichkeiten und Vorteile dieses Werkstoffes besonders im Holzbau auf. Holzbauten – ob ausschliesslich aus Holz oder im Verbund mit Massivbauten als Hybridbauten, schiessen nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Länge, wie das als «Tatzelwurm» bezeichnete futuristische Verwaltungsgebäude der Swatch-Gruppe in Biel zeigt. Für diesen Pionierbau mit dem japanischen Stararchitekten Shigeru Ban hatten sich die Geschwister Hayek entschieden. Der Bau, der massgeblich von der Blumer-Lehmann AG, Gossau, errichtet wurde, zeigt vorbildlich, wie Holz in modernen, kreativen Formen eingesetzt werden kann.

## Geplant mit BIM

Moderne Holzbauten werden heute mit BIM (Building Information Modeling) bis ins Detail vorausgeplant und dann auf dem Bauplatz exakt nach diesen Vorgaben errichtet. Dass dies auch mit verschiedenen Herstellern geht, zeigte er 2019 mit der Herstellung seiner aussergewöhnlichen Holzkuh Lotti: 150 Firmen planten und lieferten 150 Teilstücke,



Thomas Rohner, Professor für Holzbau und BIM an der Berner Fachhochschule, spricht über die Tonnen schweren Holzkuh als Aushängeschild des Trauffer Bretterhotels in Hofstetten bei Brienz. Bilder: M. Binkert

die wie ein Puzzle auf den Millimeter genau montiert wurden. Er erwähnte auch das 8 Meter hohe Matterhorn-Modell, das er zusammen mit seinen Studierenden für den Songauftritt von Marc Trauffer im Hallenstadion zurück errichtet hatte sowie die mehrere Tonnen schwere Trauffer-Holzkuh, die dieser als Aushängeschild seines originellen Bretterhotels in Hofstetten bei Brienz bauen liess. Diese Kuh steht sinnigerweise am Holzkuhplatz 1 und ergänzt perfekt die Trauffer-Elebniswelt im Hotel.

## Bäume mit Chip

Der Professor warf noch einen Blick in die Zukunft: Jungen Bäumen könnte man einen Chip einpflanzen. Später wüsste man, woher dieser Baum stammt und was für Eigen-

schaften dieser haben dürfte. Damit führte der Fachmann die Aufgabe der traditionellen Bundzeichen der mittelalterlichen Handwerker weiter, die mit speziellen Markierungen an ihren Balken Informationen wie über die Herkunft des Baumes und über das Flössens auf dem Wasser festhielten. In der neueren Zeit übernahmen Strichcodes diese Aufgabe.

Thomas Rohner, gelernter Zimmermann und später Holzbauingenieur, arbeitete in einer Kaderfunktion bei Kuratle & Jaecker, bevor er Professor an der BFH in Biel wurde. Aus dieser Zeit stammt seine Verbindung zu Laufenburg. Kürzlich gleiste er mit seinem «CAS Wiederaufbau Ukraine» einen Lehrgang für Geflüchtete aus der Ukraine auf, über den schweizweit berichtet wurde.



Thomas Rohner erklärt die Planung mittels BIM..



Thomas Rohner stellt den Holzbau des Swatch-Verwaltungsgebäudes in Biel vor.

# Kreative Arbeiten am 30. Modellwettbewerb von Holzbau Schweiz Region Basel

Bereits zum 30. Mal wurde der Modellwettbewerb des Verbands «Holzbau Schweiz Region Basel» durchgeführt. 95 Lernende mit dem Beruf Zimmerin/Zimmerer nahmen daran teil.

Grosse Beachtung fand der 30. Modellwettbewerb des Verbands «Holzbau Schweiz Region Basel» am 25. März in Lausen BL. Insgesamt wurden 95 Modelle abgegeben.

2 Arbeiten erhielten die Note 6.00, 35 Modelle erreichten die Note 5.30 und besser, 55 Arbeiten wurden mit der Note 5.00 und besser eingestuft und 90 Modelle wurden mit der Note 4.00 und besser bewertet.

Nach Lehrjahr aufgeführt lauten die Notendurchschnitte: 2. Lehrjahr 5.01, 3. Lehrjahr 4.94, 4. Lehrjahr 5.07. Dieser Wettbewerb richtete sich ausschliesslich an Zimmererinnen und Zimmerer. 6 Zimmerinnen und 89 Zimmerer nahmen daran teil. Die Modelle wurden von einem 20-köpfigen Expertenteam beurteilt. Dazu wurden ca. 140 Stunden aufgewendet.

## Sieger 4. Lehrjahr

1. Rang, Note 6.00, «Domus Liberatitits», Jonas Eisele, Zimbas, Basel
2. Rang, Note 5.95, «Fischgräte und Kehlen», Marco Schuler, GGS AG, Gelterkinden
3. Rang, Note 5.90, «Wälmu», Syrah Borer, Roth Holzbau AG, Wahlen



In der Turnhalle wurden die Modelle fürs Publikum aufgestellt.

## Sieger 3. Lehrjahr

1. Rang, Note 6.00, «Brüggli», Jonas Rickenbacher, Hasler Holzbau AG, Gelterkinden.
2. Rang, Note 5.60, «Holzbrücke», Linus Meier, Louis Risi AG, Münchenstein.
3. Rang, Note 5.50. «Vom Winde verweht», Lars Weber, Holzlehmbau Genossenschaft, Seewen.

## Sieger 2. Lehrjahr, Einheitsmodell

1. Rang, Note 5.90, Tobias Annen, HUG Holzbau GmbH, Bubendorf
2. Rang, Note 5.80, Maurice Knechtle, Louis Risi AG, Münchenstein
3. Rang, Note 5.75, Jona Merz, PM Mangold Holzbau AG, Ormalingen

Alle Teilnehmenden erhielten ein Geschenk. Die Podestplätze wurden zusätzlich mit einem Gutschein belohnt.



Die Bestplatzierten des 4. Lehrjahrs.

## PigaPur

### Die bewährte Baumalerlack-Generation

Das High-Tech PU-System auf wasserverdünnbarer Basis für hoch beanspruchte Oberflächen im Innen- und Aussenbereich. Deckend, haftstark und äusserst strapazierfähig.

[www.bosshard-farben.ch](http://www.bosshard-farben.ch)

Von der Natur inspiriert.



**BOSShard**  
bekennt Farbe

# HIS Zentralschweiz lud nach Rothenturm

Zur diesjährigen Generalversammlung der HIS Zentralschweiz fanden sich die Teilnehmenden im Kanton Schwyz, genauer in Rothenturm, ein. Dort, bei der Pius Schuler AG, wurden alle traktandierten Geschäfte einstimmig angenommen, und es konnte ein neues Vorstandsmitglied in das bestehende Gremium aufgenommen werden.

Rund dreissig Säger trafen sich am 24. März bei der Pius Schuler AG in Rothenturm, wo sich 80 Jahre Innovation und Kompetenz die Hand reichen. Die Anwesenden kamen vor der GV der HIS Zentralschweiz in den Genuss einer spannenden Führung, welche in die drei Bereiche «Platten», «Türen» und «Wärmeverbund» Einblick bot. Da und dort zeigten sich anerkennende Blicke ob der detailgetreuen Individualität, von welcher die Produkte des Rothenthurmer Traditionsunternehmens geprägt sind.

## Alle Geschäfte angenommen

Die von Präsident Martin Dahinden im offiziellen Teil vorgestellten Geschäfte wurden alle einstimmig angenommen. Rechnung und Budget, von Geschäftsführerin Melanie Brunner ausgearbeitet, ernteten einstimmige Gutheissung. Gemeinsam konnte Rückblick auf ein aktives Vereinsjahr gehalten werden. Da war der Schulungsabend in Muotathal zu den neuen Holzhandelsgebräuchen.

Da war aber auch ein toller Herbstanlass bei der schauerholzbau ag in Malters, welcher nebst der zweiten GV letztes Jahr über die Bühne ging. Mit der Wiederwahl des bestehenden Vorstands beweisen die Mitglieder ihr Vertrauen in die Arbeit dieses engagierten Gremiums, welches nun per GV 2023 um ein weiteres Mitglied ergänzt wird. «Wir sind aktuell zu Luzern lastig», so Martin Dahinden. «Es ist mir darum eine grosse Freude, dass Marc Steiner von der Steiner Holz AG in Alpthal ganz spontan zugesagt hat, im Vorstand mitzuwirken, als ich ihn angefragt



Präsident Martin Dahinden im Gespräch mit Gastgeber Gerhard Gysel von Pius Schuler AG.

Fotos: Fabienne Wey, Oberkirch

habe.» Diese freudige Botschaft erntete einen grossen Applaus.

## Berufsbildung ist zentraler Punkt

Die Geschäftsstelle hat im vergangenen Jahr mit verschiedenen Aktivitäten immer wieder Bestrebungen unternommen, den Beruf des Holzindustriefachmanns/der Holzindustriefachfrau in der Bevölkerung bekannt zu machen. So war dieser traditionelle und gleichwohl topmoderne Beruf auch Teil der Lernenden-Kampagne der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz. Gleich zwei junge «Säger» haben sich und ihren Lehrberuf dabei vorgestellt.

Die Berufsbildung ist auch zentrales Thema des Gastbeitrags von Bernhard Muhr, Holzindustrie Schweiz. Er informierte die Anwesenden über die neue Partnerschaft mit der Stiftung «TOP-Ausbildungsbetrieb». Die Qualität der Ausbildung und der Berufsbildenden steht hier im Zentrum, und der Bildungsverantwortliche des Dachverbands motivierte die Anwesenden zur Anwendung des Labels. Eigens von Bern angereist, überbrachte auch

Michael Gautschi, Direktor von Holzindustrie Schweiz, wertschätzende Worte an die Zentralschweizer Regionalsektion und bedankte sich für deren wertvolles Engagement für die Holzindustrie.

Bevor Präsident Martin Dahinden zum Abschluss des offiziellen GV-Teils kam, gehörten die Gedanken aller Anwesenden während einer Schweigeminute den 2022 verstorbenen Sägern Paul Herger und Walter (Pany) Schilliger. Martin Dahinden dankte den beiden verdienten und prägenden Persönlichkeiten.

Gastgeber Gerhard Gysel und seine Mitarbeiter Roger Bühler und Markus Baggenstos liessen nun nichts unversucht, ihren Gästen einen gemütlichen Abend zu bescheren. Dass ihnen dies bestens gelang, davon zeugte eine aufgeräumte Stimmung an den Tischen, wo man sich gemeinsam bereits auf die von Vorstandsmitglied Andreas Weibel vorgestellten geplanten Aktivitäten von 2023 freute.

Die HIS Zentralschweiz als Regionalgruppe der Holzindustrie Schweiz HIS vereint die zugehörigen Betriebe der Rundholzverarbeitung und der Sägereien in der Zentralschweiz.

Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der Betriebe und Berufsangehörigen der Säge- und Holzindustrie in der Zentralschweiz zur Stärkung der Branche, fördert die regionale Holzverwendung, stellt ein funktionierendes Netzwerk sicher, kümmert sich um die Berufsausbildung und Nachwuchssicherung und sorgt für einen aktiven Austausch unter den Vereinsangehörigen.

[www.his-zentralschweiz.ch](http://www.his-zentralschweiz.ch)



Die Teilnehmer lauschen den Worten von Markus Baggenstos.



Melanie Brunner hält mit den Teilnehmenden Rückschau aufs vergangene Vereinsjahr.

# «Holz-Lobbying in der Region machen»

Rund 30 Personen fanden sich am 24. März bei Sperrag AG in Pratteln zur 5. GV Lignum Region Basel ein. Holger Stockhaus und Daniel Pfirter traten aus dem Vorstand zurück, Philipp Schneider von der Firma Woodspecker rückte nach. Stefan Rüdlinger orientierte über die Holzvermarktung in der Region Basel.

Von Martin Binkert

Unter dem Motto «Unser Holz für die Nordwestschweiz – wir schaffen Wertschöpfung» und «Mehr Holzbauten in der Region Basel», fand in der Werkhalle der Firma Sperrag in Pratteln die 5. Generalversammlung von Lignum Region Basel statt. Präsident Lukas Hasler brachte das Anliegen dieses Berufsverbandes auf den Punkt: «Wir müssen Lobbying in der Region machen».

Die verschiedenen Ressortleiter berichteten über ein vielfältiges Vereinsjahr und gaben einen Ausblick für das kommende Jahr. Angedacht ist ein eigener Prix Lignum Region Basel um damit den Werkstoff Holz und den Holzbau vermehrt zu fördern. Dieser Preis würde an den schweizweiten Prix Lignum andocken, aber unter den Angemeldeten regionale Kriterien berücksichtigen. Ebenfalls angedacht sind Anlässe zu einem Feierabendbier.

## Budget und 7 Neumitglieder

Das Budget wurde wie vorgeschlagen beschlossen. Bei den Einnahmen werden Fr. 30 000.- vom Swisslos-Fonds Basel-Landschaft für das Projekt «Bildungsforum Holzketten» verzeichnet. Weiter werden Sponsorenbeiträge in der Höhe von Fr. 10 900.- veranschlagt. Seit 2022 sind Anlässe von Lignum Region Basel für Nicht-Mitglieder kostenpflichtig.



Die GV fand in den Räumen der Firma Sperrag in Pratteln BL statt. Fotos: Martin Binkert

Mit sieben Neumitgliedern und einer Absichtserklärung für einen Beitritt ist der 39 Mitglieder (Einzelpersonen oder Firmen) zählende Verein kräftig gewachsen. Mit Holger Stockhaus und Daniel Pfirter treten zwei bewährte Mitarbeiter aus dem Vorstand aus. Holger Stockhaus wurde von Lukas Hasler als «Vater des 1. Basler Holzbaufachtages» bezeichnet. Philipp Schneider von der Firma Woodspecker wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. Der Vorstand zählt neu eine Person weniger als vorher.

## Holzvermarktung und neues Werk für 3-Schicht-Platten

In seinen Vortrag über die Holzvermarktung in der Region Basel kam Stefan Rüdlinger auf die Holzketten zu sprechen. Üblicherweise

wird aus Holz erst am Schluss seiner Verwendung Energieholz. Doch aufgrund der grossen Nachfrage nach Energieholz kam es vor, dass gute Stämme direkt zu Energieholz wurden, ohne vorher anderweitig verwendet zu werden. Rundhölzer wurden auch ins Ausland verschickt. Dies wird nicht gerne gesehen.

Die Raurica Wald AG kauft gemeinsam mit Kuratle Group in Full-Reuenthal, Kanton Aargau ein Stück Land. Unter der Leitung der Kuratle Group soll dort ein Werk für die Herstellung von 3-Schicht-Platten entstehen.

Lignum Region Basel  
[www.lignumregionbasel.ch](http://www.lignumregionbasel.ch)



Präsident Lukas Hasler.



Peter Meier referierte über sein Ressort.



Holger Stockhaus regte die Holzbaufachtage an.

# Holzbautag Biel setzt Schwerpunkte

Am 11. Mai 2023 findet in Biel zum 16. Mal der Holzbautag Biel statt. Im Interview erklären die beiden Organisatoren Hanspeter Bürgi und Cornelius Oesterlee von der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau warum der Anlass mehr ist als das traditionelle Stelldichein der Branche. Der Holzbautag Biel, sagen sie, thematisiere nicht nur technische Entwicklungen, immer mehr würden auch gesellschaftliche Herausforderungen diskutiert.

Ihre Veranstaltung richtet sich zugleich an Unternehmen, Holzbauingenieur\*innen und Architekt\*innen. Gibt es da genügend Themen, die alle Teilnehmenden gleichermaßen interessieren?

**Hanspeter Bürgi:** Bauen ist heute eine ausgesprochen interdisziplinäre und komplexe Angelegenheit. Eine Aufgabe, an der ganz unterschiedliche Akteure beteiligt sind. Architekt\*innen sind auf clevere Ingenieur\*innen angewiesen, um gute Projekte zu entwickeln. Und zwar schon in einer sehr frühen Phase. Auch die Unternehmen sind relativ früh in die Planung involviert. All diese Menschen bringen unterschiedliche Kulturen und Kompetenzen ein, bilden ein Team – und so entsteht Innovation. Mit dem Holzbautag Biel wollen wir dieser Entwicklung Rechnung tragen und die Zusammenarbeit bei der Planung und konkreten Umsetzung stärken. Deshalb versuchen wir auch, ein deutlich breiteres Publikum anzusprechen als in den Anfängen der Veranstaltung.

Sie sehen den Holzbautag Biel als eine Plattform für den Austausch zwischen den Disziplinen?

**Hanspeter Bürgi:** Unbedingt, das ist für uns zentral. An der Veranstaltung werden ja nicht nur Inhalte vermittelt, sehr wichtig sind auch die Diskussionen, der Dialog und das Netzwerken. Das geschieht in der Ausstellung und in den Pausen. Wir bieten einen spannenden Mix zwischen Input und Interaktion.

Wie kommt eine inhaltlich breit ausgerichtete Veranstaltung beim Publikum an?

**Cornelius Oesterlee:** Sie stösst auf breites Interesse. Wir haben den Holzbautag Biel so konzipiert, dass das Bauen im Zentrum steht und nicht mehr die einzelnen beteiligten Disziplinen. Das bewährt sich, denn zum guten Bauen gehört hohe fachliche Kompetenz, aber auch die Fähigkeit, an den Schnittstellen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Bei uns liegt der Fokus auf diesen für das Bauen so wichtigen Schnittstellen.



Titelbild der Veranstaltung, © Architektur: Duplex Architekten, Visualisierung: Bonowicz Studio

Bei den Vorträgen stehen am Holzbautag exemplarische Bauten im Vordergrund. In der Architektur hat dies Tradition, und bei den Ingenieur\*innen?

**Cornelius Oesterlee:** Das ist inspirierend. Schliesslich sind auch die technischen Lösungen, die wir erarbeiten, Unikate. Sie beruhen zwar auf einem gemeinsamen Nenner, aber am Schluss muss immer auf spezifische Herausforderungen reagiert werden, und diese gibt der Kontext vor. Deshalb spricht ein Vortrag, der die Zusammenhänge anhand eines spezifischen Objekts illustriert, Ingenieur\*innen und Architekt\*innen gleichermaßen an.

Nach welchen Kriterien haben Sie die vorgestellten Objekte ausgewählt?

**Hanspeter Bürgi:** Sie müssen für das übergeordnete Thema von Interesse sein. Es lautet «Weiterbauen mit Holz» mit den spezifischen Charakteristiken «ressourcenschonend», «werkstoffgerecht» und «kreislauffähig». Das heisst zum Beispiel, dass wir auch Projekte vorstellen, bei denen es um hybride Konstruktionen geht. Bauen mit Holz geniesst heute eine hohe Akzeptanz. Es kann deshalb am Holzbautag nicht mehr darum gehen, einfach dogmatisch mehr Holz zu fordern. Wir müssen darüber sprechen, wie wir Materialien gemäss ihren Stärken einsetzen können.

## Die Interviewpartner



**Hanspeter Bürgi** unterrichtet Architektur und Entwurf im Master Architektur an der BFH mit dem Schwerpunkt Architektur & Holz. Zudem ist er Partner bei Bürgi Schärer Architekten in Bern. Er hat nach einer Hochbauzeichnerlehre unter anderem an der ETH Zürich Architektur studiert und diplomiert.



**Cornelius Oesterlee** leitet den Bachelor-Studiengang Holztechnik an der BFH, unterrichtet und ist in der Forschung tätig. Er hat an der Technischen Universität Dresden das Bauingenieurstudium abgeschlossen und an der EPF Lausanne in Bauingenieurwesen doktortiert.



nen. Zu diesen Eigenschaften gehört auch die Kreislauffähigkeit. Für die Auswahl der vorgestellten Objekte waren also inhaltliche Kriterien ausschlaggebend. Zudem haben wir darauf geachtet, eine grosse Bandbreite von exemplarischen Bauten zu zeigen. Und wir wollen auch einen Blick über die Schweiz hinaus in unsere Nachbarländer bieten...

...aber bestimmt auch gute Architektur zeigen.

**Hanspeter Bürgi:** Selbstverständlich. Wir präsentieren gute Architekturprojekte, die ansprechen.

*Ein zentraler Inhalt des diesjährigen Holzbautags Biel ist die Kreislaufwirtschaft. Mehr als ein Modethema?*

**Cornelius Oesterlee:** Die Menschheit hat jahrhundertlang in Kreisläufen gedacht und Materialien wiederverwertet. Mit der Industrialisierung der Bauwirtschaft ist das Thema in den Hintergrund getreten, nun aber erlebt es ein dringend nötiges Revival. Dabei stellen sich allerdings auch viele Fragen: Was bedeutet Kreislaufwirtschaft im Bauwesen? Zu was für Bauten führt sie? Ist das gesellschaftlich gewünscht und akzeptiert? Wie wandeln sich vor diesem Hintergrund die Architektur und das Ingenieurwesen? Wir wollen die Teilnehmer\*innen des Holzbautags anregen, sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen.

*Auf welche Vorträge sind Sie persönlich besonders gespannt?*

**Hanspeter Bürgi:** Wenn ich mich auf einen Vortrag beschränken müsste, dann auf den von Barbara Buser gleich zu Beginn des Tags. Sie befasst sich seit mehr als 30 Jahren mit Kreislaufwirtschaft und Architektur. Nun endlich erhält sie mit ihren Themen die Resonanz, die diese verdienen. So hatte sie unter anderem letztes Jahr an der ETH eine Gastdozentur für Architektur und Entwurf.

**Cornelius Oesterlee:** Auch ich will auf keinen Fall den Vortrag eines Pioniers verpassen: Pirmin Jung. Dass der Holzbau heute so erfolgreich ist, haben wir vielen Akteur\*innen zu verdanken, aber ohne Pirmin Jung wären wir heute nicht so weit. Er hat eines der ersten Holzbauingenieurbüros der Schweiz gegründet und war massgeblich daran beteiligt, dass der Holzbau heute in der Mitte des Baugeschehens angekommen ist und über so hohe Qualität verfügt...

*...ein Star der Holzbauszene also.* Hanspeter Bürgi: Sterne leuchten viele bei uns – so zum Beispiel auch das interdisziplinäre Team des norwegischen Büros Snøhetta, das am Ende der Veranstaltung unter dem Titel «Atmosphärische Nachhaltigkeit» Bauten aus Skandinavien und Österreich vorstellen wird. Ein schöner Bogen und das Finale des diesjährigen Holzbautags.



Podiumsdiskussion Holzbautag Biel 2022.

## HUNDEGGER SPEED-Cut

Kompakt - präzise - flexibel



[hundegger.com](http://hundegger.com)

Zuschnitt-Maschine

### Hundegger SPEED-Cut 480

Präziser und flexibler produzieren mit der kompakten Hochleistungs-Zuschnitt-Maschine.

Im neuen Design mit Bearbeitungsquerschnitten bis zu 240 x 480 mm und integriertem Entsorgungskonzept bietet die neue SPEED-Cut 480 bereits in der Grundausstattung enormes Potential.

Allein mit dem Sägeaggregat sind über das Ablängen hinaus vielfältige Bearbeitungen möglich. Nutzen Sie das enorme Bearbeitungsspektrum bei geringem Platzbedarf und schnell amortisiertem Investment.

- Bauteilquerschnitte bis zu 240 x 480 mm
- Kurze Durchlaufzeiten ohne Einstellen und ohne Rüsten
- Jede Maschine wird exakt an die Kundenbedürfnisse angepasst

# HUNDEGGER

Innovationen für den Holzbau



Herzlich Willkommen  
Halle 13  
Stand C 08 / C10

# Es braucht verlässliche Partnerschaften

Es war sozusagen der Energiehunger, der die rund 50 Teilnehmenden am 4. April 2023 ans Holzakteurtreffen der Regionalgruppe Luzern der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz (LHZ) nach Eschenbach LU führte. Der Anlass sollte Licht ins Dunkel bringen, wie sich die Wald- und Holzwirtschaft in Bezug auf die grosse Nachfrage nach Holz in den verschiedensten Nutzungsbereichen künftig einsetzen und verhalten soll. Und somit war eine spannende Diskussion eröffnet.

Geht es um Energie, ist man in Eschenbach LU richtig. Seit 2011 trägt die Gemeinde das Label Energiestadt und seit 2018 betreibt sie mit der Amstutz Holzenergie AG einen Fernwärmeverbund. Dorthin führte der Weg der Interessierten zu Beginn der Veranstaltung. Markus Kempf, Leiter Anlageplanung der Betreiberin, nannte die wichtigsten Eckdaten und verriet einige technische Details zum Projekt, bevor die Besucher sich selbst ein Bild über die Anlage machen konnten.

## «Es braucht den Handshake»

Nach den Begrüssungsworten von Pius Renggli, Leiter der Regionalgruppe Luzern, richtete Gemeinderat Benno Fleischli seine Grussworte an die Gäste. Er betonte die enge und sehr gute Zusammenarbeit mit der Amstutz Holzenergie AG und hielt Rückschau auf die Entstehung der Kooperation und der Aufnahme des Fernwärmeverbundes. Michiel Fehr, Vorstandsmitglied der LHZ und Leiter Fachbereich Waldnutzung bei der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, übernahm das Wort und rückte die Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Holzwirtschaft ins Zentrum der Ausführungen. Es sei die gesamte Holz-



Pius Renggli, Leiter Regionalgruppe Luzern, begrüsst die Anwesenden.

kette, welche Ökosystemleistungen für die ganze Gesellschaft generiere. Um das zu bewerkstelligen, dafür benötige es nachhaltige, ja, auch ökonomisch nachhaltige, Rahmenbedingungen. «Es braucht den Handshake aller Beteiligten, damit wir die Balance halten können», appelliert er an die Anwesenden.

## Energieholz wird zum Motor

Über die Bedürfnisse der Waldeigentümer sprach Ruedi Gerber, Präsident von Wald Luzern. Der Bedarf an waldbaulicher Pflege habe in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Parallel dazu wird immer mehr Holz verlangt, was die personellen Ressourcen des Forstfachpersonals herausfordert. Gerber erwähnte ausserdem das schweizerweite Nutzungspotenzial, welches bei rund

zwei bis drei Millionen m<sup>3</sup> mehr liege. Auch dies ist im Endeffekt eine Ressourcenfrage. Und genau da scheitert's. Fachpersonal halten zu können, ist eine grosse Gratwanderung – nicht zuletzt, weil das erste Glied der Holzketten immer noch nicht adäquat entschädigt wird. Zum Energieholz äussert sich Gerber wie folgt: «Energieholz wird zum Motor für die Holznutzung in schlecht erschlossenem Wald.» Ausserdem müssten die Preise beim Energieholz steigen, wenn zukünftig mehr Holz verlangt würde, so der Präsident von Wald-Luzern weiter.

## Kaskadennutzung von Holz ist ein Muss

Holzenergie ist die Passion von Albert Amstutz von der Amstutz Holzenergie AG. In seinen Ausführungen erwähnte er beeindruckende Zahlen zum möglichen Energie- und Nutzholzbedarf im Kanton Luzern. Mit den angedachten Holzenergieprojekten sollen es bis 2027 das

Zweieinhalbfache mehr sein als im Luzerner Wald genutzt werden kann. Es sei ein Irrglaube ausserhalb der Kantonsgrenzen oder ausserhalb der Landesgrenzen das zusätzliche Potenzial beschaffen zu können. Denn da werden die gleichen Überlegungen angestellt. Vielmehr sieht er die einheimische Lösung der nachhaltigen Nutzung des verfügbaren Potenzials in unseren Wäldern, wobei die oberste Priorität in der Kaskadennutzung liege: «Holz muss im besten Fall mehrfach genutzt werden», votierte Albert Amstutz. Dabei hat aus seiner Sicht die stoffliche Nutzung absoluten Vorrang. Auch in Bezug auf die Nutzung von Energieholz hat er



Das Heizwerk Eschenbach und seine Besucher. Fotos: Fabienne Wey, Oberkirch

klare Vorstellungen. Dieses müsse effizient und effektiv genutzt werden. Holzschnitzel mit Abwärme zu trocknen, sei ineffizient und sinnlos. Wichtig sei, dass nun die vielseitigen Ansprüche auf den Tisch kommen und eine sinnvolle partnerschaftliche Koordination innerhalb der Wald- und Holzbranche erfolge.

### Podiumsdiskussion ruft Dialog auf den Platz

Der Anfang einer solchen Koordination konnte im Rahmen des nachfolgenden Podiums erfolgen. Es diskutierten Ruedi Gerber, Albert Amstutz, Lukas Gerig (Betriebsleiter RO Wald Seetal-Habsburg) und Hanspeter Bucheli (Kantonsrat). Michiel Fehr amtierte als Moderator. In den nachfolgenden Ausführungen war vorherrschende fehlende Transparenz spürbar. Als Förster wird Lukas Gerig immer wieder vor die Herausforderung gestellt, dass er und seine Kollegen mit Anfragen nach Hackholz bombardiert werden. Viele Projekte würden parallel laufen. Welcher Bedarf effektiv resultiere, sei unklar. Auch sei die Mobilisierung von Holz eine Herausforderung. Im Seetal würde der jährliche Zuwachs bereits vollumfänglich genutzt.

Mit Kantonsrat Hanspeter Bucheli war auch die Politik auf dem Podium vertreten. Für ihn ist klar: «Die Chance ist da, dass wir im Wald kostendeckende Preise realisieren können.» Wichtig hierfür: ein transparenter Austausch miteinander. Als Meisterlandwirt kennt er nebst dem Holzmarkt auch den Schweinemarkt. Und Letzterer sei für ihn ein viel schwierigerer Markt. Schliesslich liesse sich Holz lagern und könne mitunter auch stehengelassen werden. Er plädiert für eine endgültige Regulierung durch den Markt. Jedoch sei denkbar, sofern der Wille da sei, innerhalb der Branche ein Grundgerüst zu erstellen: Welche Projekte sind wo, wie viel Holz



Pius Renggli begrüsst die Gruppe im Lindenfeldsaal, Eschenbach.

wird gebraucht, was ist in Planung. «Doch – gelangt man wirklich an aussagekräftige Daten hierzu?», die Frage von Bucheli.

Für Wald-Luzern-Präsident Ruedi Gerber ist klar: «Holz hat seinen Wert. Schlussendlich entscheidet aber der Preis, der bezahlt wird, wofür das Holz verwendet werde.» Er appelliert an die Anwesenden, dass bei der Planung eines Projekts mit den Waldeigentümern der Dialog aufgenommen werden soll, um zu klären, wer Holz liefern kann und soll.

Albert Amstutz bringt sich mit dem Gedanken an gute und zuverlässige Partnerschaften in die Diskussion ein. Nur so könne das Potenzial voll ausgeschöpft werden. «Man muss miteinander reden, aufeinander zählen können und zusammen gute Lösungen ausarbeiten», so Amstutz. Die Holzverarbeitende Sparte generiert viele Arbeitsplätze, mehr als jene der Holzenergie – darum: Kaskadennutzung müsse der Weg in die Zukunft sein. Bei der anschliessenden Publikumsdis-

kussion platzierten auch die Gäste ihre Voten und Sichtwinkel. Im Saal war man sich der grossen Herausforderungen und der Tatsache bewusst, dass es nur im Austausch miteinander funktioniert, den anspruchsvollen Balanceakt zu meistern. Der anschliessende Apéro bot beste Gelegenheit dafür, die Meinungen der anderen Teilnehmenden kennenzulernen und zu einem fairen Dialog Ja zu sagen.

### Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz

Die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz ist die Dachorganisation der Zentralschweizer Wald- und Holzwirtschaft, welche die Kräfte zur Holzpromotion bündelt und die Wertschöpfungskette Holz in der Zentralschweiz stärkt. Im Zentrum der Verbandstätigkeit der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz stehen die Förderung einer funktionierenden Zusammenarbeit sämtlicher Mitglieder der Holzkette und die Steigerung des Bewusstseins für die Holznutzung und die Holzherkunft in der Gesellschaft und Politik. Mit verschiedenen Projekten und Aktivitäten, geführt und begleitet von Fachpersonen rund um den Bau- und Werkstoff sowie Energieträger Holz, erhöht der Verband die Konkurrenzfähigkeit der einzelnen Verarbeitungsstufen und sichert damit Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Die Regionalgruppe Luzern stärkt die Wertschöpfungskette Holz mit gezielten Aktivitäten im Kanton Luzern, bietet eine Plattform für den regelmässigen Austausch und sensibilisiert die Öffentlichkeit und Politik für den Einsatz von (Schweizer) Holz.

Wir stärken die Zentralschweizer Wald- und Holzkette – aktiv, gezielt, engagiert!

[www.lignum-zentral.ch](http://www.lignum-zentral.ch)



Spannende Podiumsdiskussion (v. l. Lukas Gerig, Hanspeter Bucheli, Michiel Fehr, Albert Amstutz, Ruedi Gerber).

# Forstmesse Luzern 2023 – Unerlässlicher Branchentreffpunkt



Die 26. Internationale Forstmesse Luzern wird auch dieses Jahr viele Besucher anziehen.

Die internationale Forstmesse Luzern ist in der Schweiz die grösste Messe für Wald und Holz und ein unschlagbarer Branchen-Event von Profis für Profis. Nach langem Warten kann sich die Schweizer Holz- und Waldwirtschaft vom 24. bis 27. August 2023 endlich wieder persönlich zur 26. Ausgabe in Luzern treffen.

Die diesjährige Messe steht im Zeichen von Mensch und Maschine und präsentiert Neu- und Weiterentwicklungen in der Waldbewirtschaftung sowie Trends in der Holzerntetechnik und Forstlogistik.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die Vorfreude bei Messeleiter Andreas Hauenstein ist sichtlich spürbar: «Die spezialisierte Fachmesse ist für die Branche

die wichtigste Schweizer Verkaufs- und Präsentationsplattform für rund 20'000 Besuchende und ein Garant für nachhaltige Kundenkontakte und ein solides Netzwerk.

Aussteller aus Europa sind mittlerweile fester Bestandteil der Messe. Unsere renommierten Marktgrössen und Newcomer freuen sich, ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen einem interessierten Fachpublikum an der Forstmesse 2023 präsentieren. Die Fachmesse ist der unerlässliche Branchentreffpunkt für die Förster-Kommune und bildet den idealen Rahmen, den Puls der Branche zu spüren.»

Bezüglich den Messe-Inhalten verrät André Biland, Messeveranstalter der Forstmesse, Folgendes: «Auch in diesem Jahr ist Codoc mit der klassischen Sonderschau

«Treffpunkt Forst, Forêt, Foresta» wieder Ansprechpartner für forstliche Ausbildungsfragen. Auf dem Aussengelände versprechen die Holzbauerei Schweizer Meisterschaften und die Stihl Timbersports Schweizermeisterschaft Spektakuläres, wobei die qualifizierten TeilnehmerInnen in verschiedenen Disziplinen um den begehrten Titel des Schweizermeisters/der Schweizermeisterin kämpfen.»

Wer sich für neue und nachhaltige Geschäftsbeziehungen interessiert, sich für die Holz- und Waldwirtschaft begeistert oder dem spannenden Messe-Programm beiwohnen möchte, ist vom 24. bis 27. August 2023 an der 26. internationalen Forstmesse in Luzern genau richtig.

Mehr Infos: [www.forstmesse.com](http://www.forstmesse.com)



Im Mittelpunkt der Messe stehen schwere Forstmaschinen.



Viele Teilnehmer an einer Forstmesse.

# Felix Meile wird Ehrenmitglied

Die 82. GV von Holzbau Schweiz Sektion Luzern-Land fand am 13. April 2023 im Zentrum Teufmann in Adligenswil statt. Alle vorgelegten Geschäfte wurden von der Versammlung gutgeheissen. Der Vorstand konnte im Globo wiedergewählt werden. Für seine langjährigen Verdienste wurde Felix Meile als Ehrenmitglied ernannt.

Präsident Ivan Tschopp durfte in seiner Begrüssungsrede zur 82. Generalversammlung in Adligenswil von einer guten Marktlage und erfreulichen Auslastung in der Branche berichten. Die Märkte blieben volatil, weshalb der Fokus auf Schweiz Holz umso wichtiger sei. So könnten die Risiken von Preisschwankungen möglichst gering gehalten werden. Erfreut berichtete er darüber, dass offene Lehrstellen sehr gut besetzt werden können. Es gelte, dranzubleiben, sich an den Lehrstellenparcours der Gemeinden zu beteiligen und die Eltern als wichtige Beeinflusser der Kinder wahrzunehmen. Um die Berufswerbung weiter voranzutreiben und auch in Zukunft auf motivierte und fähige Lernende zählen zu können, hat man eine Videokampagne lanciert, welche kürzlich gestartet hat.

## Vorstand im Globo wiedergewählt

Turnusgemäss finden die Wahlen alle vier Jahre statt. Lukas Schär, Vizepräsident, konnte dem Präsidenten Ivan Tschopp seinen grossen Dank für seinen wertvollen Einsatz aussprechen und durfte diesem anschliessend zur einstimmigen Wiederwahl gratulieren, welche mit grossem Applaus bestätigt wurde. Obwohl der Vorstand anschliessend ebenfalls im Globo wiedergewählt wurde, gab es dennoch eine Mutation. Nach 20 Jahren als Leiter des Bildungszentrums in Schenkon, gibt die Leitung per 1. August 2023 an Reto Birchler weiter.

Angefangen hat alles in Kriens. Dort war er als alleiniger Kursleiter Felix Meile tätig. Später folgte dann der Bezug des Bildungszentrums in Schenkon. Eine grosse Herausforderung war mitunter die Einführung der vierjährigen Lehre 2014. Felix Meile hat dies mit grossem Fachwissen sorgfältig und vorausschauend über die Bühne gebracht. So durfte Holzbau Schweiz Sektion Luzern Land in diesen vielen Jahren auf eine zuverlässige, fleissige, kompetente und sehr angenehme Persönlichkeit zählen. Grund genug, Felix Meile für seine grossen Verdienste als Ehrenmitglied zu ernennen. Der Vorstand hiess anschliessend den Nachfolger Reto Birchler offiziell willkommen und freut sich darauf, die Geschicke des Bildungszentrums in fähige und erfahrene



Präsident Ivan Tschopp (links) führte durch die GV.

Hände übergeben zu können. Von Revisorenseite her gibt Thomas Kneubühler sein Amt ab. Die Nachfolge übernimmt Hans Aregger, Eschenbach, welcher künftig zusammen mit Hugo Dahinden, Schüpfheim, die finanziellen Transaktionen des Vereins überprüft.

## Informationen aus den Ressorts

Von Seiten Stiftung ZAZ rief Präsident Franz Zimmermann die Verantwortlichen der Lehrbetriebe auf, ihre Lernenden für die Teilnahme an den SwissSkills zu motivieren. Markus Gabriel, Gemeindepräsident, überbrachte Grussworte von der Austragungsgemeinde. Sepp Durrer, Fachbereichsleiter Zimmerleute am BBZB, stellte eine neue berufsbegleitende Ausbildung in Aussicht: Ab 2024 sollen Holzbau-Polier-Kurse angeboten werden. Andreas Andermatt, Chefexperte, rief den Teilnehmenden in Erinnerung,

dass es immer wieder Experten für die Qualifikationsverfahren brauche.

Präsident Ivan Tschopp richtete seinen Dank später an alle Mitwirkenden und schloss in diesen Dank auch Klaus Odermatt von Odermatt Holzbau GmbH mit ein. Letzterer hat zusammen mit seiner Frau die Generalversammlung perfekt organisiert. Im Anschluss an die GV durften sich alle Anwesenden vom Kauer Catering, Adligenswil, mit einem mit viel Raffinesse zubereiteten Nachtessen verzaubern lassen. Verzaubert wurden auch die anwesenden Diplomanden, welche für ihre Leistungen geehrt wurden. Zauberkünstler Pat Perry liess so manchen Hölzigen im Raum total sprachlos zurück.

Holzbau Schweiz Sektion Luzern-Land  
[www.holzbau-schweiz.ch/luzern-land](http://www.holzbau-schweiz.ch/luzern-land)



Aufmerksames Publikum in Adligenswil.

# Lohnempfehlungen für Forstpersonal

Die zentralen Themen der 97. Generalversammlung von WaldBeiderBasel waren die neuen Lohnempfehlungen zum Mindestlohn für das Forstpersonal sowie die Auswirkungen der Stickstoffeinträge auf die Waldgesundheit.

Zur diesjährigen Versammlung begrüsst Andrea Kaufmann, Gemeindepräsidentin der Einwohnergemeinde Waldenburg die rund 60 Verbandsmitglieder zur diesjährigen Generalversammlung. Philipp Schoch, Präsident der WaldBeiderBasel, informierte die Mitglieder, dass der Verband aktuell zusammen mit dem Forstpersonalverband neue Lohnempfehlungen für das Forstpersonal erarbeite. Die gemeinsame Umfrage bei den Arbeitnehmenden vom Oktober 2022 hat gezeigt, dass der Lohn ein wichtiger Faktor für den Verbleib der Arbeitnehmenden im Wald darstellt. Die Organisationen der Arbeitswelt im Berufsfeld Wald Schweiz (Oda Wald Schweiz) hat

zudem aufgezeigt, dass ein attraktives Berufsumfeld ein zentraler Faktor ist. So möchte der Verband die Abwanderung insbesondere der frisch ausgebildeten Berufsleute mittels eines Mindestlohns abschwächen. Vor dem Hintergrund, dass unsere Wälder unter Druck stehen, sei dies ein entscheidender Schritt. Die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer brauchen die gut ausgebildeten Berufsleute für die Pflege der Wälder und die vielfältigen Dienstleistungen, von der auch die Öffentlichkeit profitiert, so Schoch.

## Stickstoffeinträge und Waldgesundheit

Beat Feigenwinter, dipl. Forst-Ing. ETH, zeigte in seinem äusserst interessanten Referat auf, wie sich die Stickstoffeinträge auf die Waldgesundheit auswirken: Durch die Überdüngung der Ökosysteme mit Stickstoff – grösstenteils bedingt durch die Landwirtschaft – wird die Vitalität der Bäume stark beeinträchtigt. Zudem werden die Bäume aufgrund der Über-

dünungen anfälliger auf Trockenheit, was im Zusammenspiel mit dem Klimawandel verheerend für den Baumbestand unserer Wälder ist. Deshalb rückt der Verband das Thema Stickstoffeinträge in den Wald ins Zentrum seiner Aktivitäten im 2023. Derzeit ist ein Positionspapier in Arbeit, das die Erwartungen insbesondere an die Politik sowie die Verursachenden festhält. Auch an den Waldtagen im September 2023 wird der Verband die Auswirkungen der Stickstoffeinträge auf den Wald thematisieren, um die breite Öffentlichkeit auf diese Thematik zu sensibilisieren.

## Eiche als Dank für Regierungsrat Weber

Zum Abschluss der Generalversammlung hat der Verband dem abtretenden Regierungsrat Thomas Weber für sein langjähriges Engagement für den Wald und seine Eigentümerinnen und Eigentümer gedankt, dies mit einer in seiner Wohngemeinde gepflanzten Eiche.

# Einsatz von Laubholz im Tragwerksbau

Grosse Kräfte in weit gespannten und mehrgeschossigen Ingenieur-Tragwerken des Holzbaus verlangen den Einsatz leistungsfähiger Bauteile und optimierter Technologien, um die Tragsicherheit der Strukturen zu gewährleisten.

Auch wenn Laubholz im Schweizer Wald über 30 Prozent ausmacht, wird beim Bau fast ausschliesslich Nadelholz verwendet. Dabei bieten Bauprodukte aus Laubholz durchaus innovatives Potenzial, insbesondere bei Biegeträgern und Stützen. Die hohen Beanspruchungen dieser Bauteile verlangen jedoch auch nach zusätzlichen Überlegungen in der Planung der Tragwerke, indem z.B. dem Aspekt der Robustheit verstärkt Bedeutung zugemessen werden muss. Am diesjährigen Technology Briefing zeigen wir Ihnen, wie das Bauen mit Laubholz Lösungsansätze

für Herausforderungen beim Bau hochbeanspruchter Holztragwerke bietet und die Anwendung von Holz im Tragwerksbau erweitert werden kann.

Ergebnisse aus Forschungsprojekten und Praxisbeispiele zeigen Ihnen, wie Dank einer engen Zusammenarbeit zwischen Forschern und Industriepartnern eine marktfähige Einführung und Umsetzung der neuen Lösungen in die Praxis gelingt. Themen des Anlasses:

## Biegeträger aus Laubholz-Brettschichtholz

Dr. Pedro Palma, Scientist, Structural Engineering Lab, Empa

## Stützen aus Buchen-BSH mit und ohne Stahlbewehrung

Katharina Sroka, Doktorandin, Structural Engineering Lab, Empa

## Träger und Stützen aus Laubholz: Beispiele und Anwendungen in der Praxis

Thomas Strahm, Leiter Engineering, neue Holzbau AG

## Potential von Laubholz im Tragwerksbau

Thomas Ehrhart, Bauingenieur / Tragwerksplaner, Schnetzer Puskas Ingenieure AG

## Aspekt Robustheit in der Planung von Holztragwerken

Dr. René Steiger, Research Topic Leader, Abteilung Ingenieur-Strukturen, Empa

## Wrap-Up und Abschluss

Prof. Dr. Tanja Zimmermann, Direktorin Empa

## Apéro

05. Juli 2023, 14:00 – 17:30 Uhr, Empa-Akademie, Dübendorf

Anmeldung:

<https://events.empa.ch>

**HOLZPROFIL**  
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88 Fax 062 959 77 78  
Profileisten in alle Formen & Farben  
[www.holzprofil.ch](http://www.holzprofil.ch)

**LamiFIX**  
Pat. Internat.  
[www.LamiFIX.ch](http://www.LamiFIX.ch) T 055 225 48 48 F 055 225 48 44

# Agenda

11.05.2023	<b>Holzbautag Biel</b> <a href="https://www.bfh.ch/ahb/de/aktuell/veranstaltungen/holzbautag">https://www.bfh.ch/ahb/de/aktuell/veranstaltungen/holzbautag</a>
15. – 19.05.2023 Hannover (D)	<b>Messe Ligna</b> <a href="https://www.ligna.de">https://www.ligna.de</a>
17.05.2023	<b>Frühjahrs-Delegiertenversammlung der Lignum</b>
23. Mai 2023	<b>Modulkurs Brandsicherheit und Holz</b> <b>Modul 3: Bauteile in Holz: Decken, Wände und Bekleidungen mit Feuerwiderstand</b> <a href="http://www.bfh.ch">www.bfh.ch</a>
21.06.2023 ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur	<b>Modulkurs Brandsicherheit und Holz</b> <b>Modul 4: Bauteile in Holz: Anschlüsse und Detaillösungen bei Bauteilen mit FWST</b> <a href="https://www.bfh.ch/de/weiterbildung">https://www.bfh.ch/de/weiterbildung</a>
23./24./30.06. und 01.07.2023 ETH Lausanne	<b>Digital Timber Construction – New ways of designing and building with wood</b> <a href="http://www.formation-continue-unil-epfl.ch">www.formation-continue-unil-epfl.ch</a>
04./05.07.2023 Berlin (D)	<b>4. Deutscher Holzbau Kongress DHK</b> <a href="https://www.forum-holzbau.com">https://www.forum-holzbau.com</a>
05.07.2023 Empa-Akademie, Dübendorf	<b>Einsatz von Laubholz im Tragwerksbau – Chancen und Herausforderungen</b> <a href="http://www.empa.ch">www.empa.ch</a>
25./26.07.2023 Stuttgart (D)	<b>1. Süddeutscher Holzbau-Kongress</b> <a href="http://www.forum-holzbau.com">www.forum-holzbau.com</a>
24.08.2023 Bernere Fachhochschule Archi- tektur, Holz und Bau, Biel	<b>Modulkurs Brandsicherheit und Holz</b> <b>Modul 5: Qualitätssicherung und Brandverhütung</b> <a href="https://www.bfh.ch/de/weiterbildung">https://www.bfh.ch/de/weiterbildung</a>

Agenda erstellt in Zusammenarbeit mit Lignum Holzwirtschaft Schweiz.

Wir wollen die **Schweizer Holzrevue** abonnieren...  
... ab sofort ein Jahresabonnement (8 Ausgaben) zum Preis von CHF 52.– inkl. 2,5% MwSt. (Europa CHF 70.– inkl. Porto)

Firma/Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Den Talon bitte einsenden an:  
**Schweizer Holzrevue Maria Grüter**  
Rüttiweg 2  
CH-4225 Brislach

Per e-mail (bitte Ihre Adresse wie oben im Talon):  
[abo@holzrevue.ch](mailto:abo@holzrevue.ch)

## Bezugsquellen

### A

#### Absauganlagen

**ASPITECH**  
Industrielle Absaugtechnik  
ASPITECH GmbH, 8640 Rapperswil  
T. 055 284 12 12, [www.aspitech.ch](http://www.aspitech.ch)

**FUCHS AADORF**  
ABSAUG- UND LUFTECHNIK

052 368 03 03  
[info@fuchs-aadorf.ch](mailto:info@fuchs-aadorf.ch)  
[www.fuchs-aadorf.ch](http://www.fuchs-aadorf.ch)

**HÖCKER**  
POLYTECHNIK  
Always one idea ahead

Bölschi 5  
6023 Rothenburg  
T 041 319 26 00  
F 041 319 26 09  
[info@hoecker-polytechnik.ch](mailto:info@hoecker-polytechnik.ch)  
[www.hoecker-polytechnik.ch](http://www.hoecker-polytechnik.ch)

**MAVENT SA**

Absauganlage  
Infrarot Heizsystem  
Aspiration de copeaux  
Chauffage infrarouge

Rte de Morat 45 - 47 Tel. 026 684 04 60  
CH-1784 Courtepin [www.mavent.ch](http://www.mavent.ch)

**STRAUSAK**

**H. STRAUSAK AG**  
2554 Meinsberg-Biel  
Telefon 032 377 22 22  
Telefax 032 377 23 11  
[www.strausak-ag.ch](http://www.strausak-ag.ch)

**VOGEL**  
späneentsorgung - absaugen - filtern - brikettieren

Martin Vogel AG • 4413 Büren  
Tel. 061 933 06 24 • Fax 061 933 06 28  
[www.martinvogelag.ch](http://www.martinvogelag.ch)

#### ABS/PVC/Furnierkanten

**idevo**

IDEVO AG  
Eptingerstrasse 23  
4436 Oberdorf  
Telefon 061 965 93 93  
[info@idevo.ch](mailto:info@idevo.ch)  
[www.idevo.ch](http://www.idevo.ch)

#### Antikholz

PETER OEHEN Rustikalbau  
Zimmerei Antikholzhandel  
6277 Lieli  
Telefon 041 917 32 01  
Natel 079 641 32 62

#### Arbeitskleidung



**WORKING CLOTHES**  
R. Kleiner

Working Clothes R. Kleiner  
Loren-Allee 14-16  
8610 Uster  
Tel. 044 544 23 52  
[www.handwerkerbekleidung.ch](http://www.handwerkerbekleidung.ch)  
Mail: [info@workingclothes.ch](mailto:info@workingclothes.ch)

#### Aufzugtreppen

Aufstieg beginnt mit  
**GOMA**

Aus unserer Produktion:  
• Aufzugtreppen  
• Dachterrassenausstiege  
• Galerietreppen  
• Bodendeckel  
• RWA-Anlagen



GOMA Matter AG · Klotenerstrasse 8 · 8153 Rümlang  
Telefon 044 817 00 41 · [www.goma.ch](http://www.goma.ch) · [info@goma.ch](mailto:info@goma.ch)

### B

#### Befestigungstechnik

**HVV** **BeA**

BeA-HVV AG  
Isenrietstrasse 18  
8617 Mönchaltorf  
Tel: 044/948 13 66  
Fax: 044/948 13 32  
[info@ch.bea-group.com](mailto:info@ch.bea-group.com)  
[www.bea-group.com](http://www.bea-group.com)

Druckluftnagler  
Befestigungsmittel  
Gastechnologie  
Kompressoren  
Schmelzklebtechnik  
HVV-Holzverbinder

**KYOCERA**

**Kyocera Senco Schweiz AG**  
Rothusstrasse 23  
6331 Hünenberg  
Tel. 043 244 10 50  
[www.kyocera-senco.ch](http://www.kyocera-senco.ch)  
[info@kyocera-senco.ch](mailto:info@kyocera-senco.ch)

#### Beschläge

**werk14**

**werk14 AG**  
Fabrikstrasse 14  
3455 Grünen  
Tel. +41 34 432 41 11  
[info@werk14.ch](mailto:info@werk14.ch)

#### Brandschutzfenster

**AGM**

**Gerber-Vogt**

FENSTER- UND FASSADENBAU

BINNINGERSTRASSE 107 4123 ALLSCHWIL  
TELEFON 061/487 00 00 FAX 061/487 00 05  
[www.gerber-vogt.ch](http://www.gerber-vogt.ch)

### D

#### Dämmstoffe

**FLUM ROC**

+41 (0) 81 734 11 11  
[www.flumroc.ch](http://www.flumroc.ch) | [info@flumroc.com](mailto:info@flumroc.com)

**ISOVER**  
SAINT-GOBAIN

Route de Payerne 1  
CH-1522 Lucens  
Tel. +41 (0)21 906 01 11

[www.isover.ch](http://www.isover.ch)  
Tel. 0848 890 601  
[helpdesk@isover.ch](mailto:helpdesk@isover.ch)

**KNAUF INSULATION**

**Knauf Insulation GmbH**  
Industriestrasse 30  
CH-4622 Egerkingen  
Telefon: +41 (0) 62 889 19 90  
Telefax: +41 (0) 62 889 19 99  
E-Mail: [kundenservice-schweiz@knaufinsulation.com](mailto:kundenservice-schweiz@knaufinsulation.com)  
[www.knaufinsulation.ch](http://www.knaufinsulation.ch)

### F

#### Fördertechnik

**Dezlhöfer AG**

Fördertechnik  
9246 Niederbüren  
Tel 071 422 14 36  
[admin@dezlhofer.ch](mailto:admin@dezlhofer.ch)  
[www.dezlhöfer.ch](http://www.dezlhöfer.ch)

### H

#### Hebebühnen

**SkyAccess**

**SkyAccess AG**  
Dünnernstrasse 24  
CH-4702 Oensingen  
Tel: +41 (0)61 816 60 00  
[mail@skyaccess.ch](mailto:mail@skyaccess.ch)  
[www.skyaccess.ch](http://www.skyaccess.ch)

#### Holzbearbeitungsmaschinen

**EIGENMANN AG** **EWM**  
Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFURT

Feldeck 11  
9615 Dietfurt  
Tel. 071 982 88 88  
Fax 071 982 88 99  
[info@eigenmannag.ch](mailto:info@eigenmannag.ch)  
[www.eigenmannag.ch](http://www.eigenmannag.ch)

**HM-SPOERRI AG**  
Holzbearbeitungsmaschinen

HM - SPOERRI AG  
Weieracherstrasse 9, Postfach  
8184 Bachenbülach  
Telefon 044 872 51 00  
Telefax 044 872 51 21  
[info@hm-spoerri.ch](mailto:info@hm-spoerri.ch)  
[www.hm-spoerri.ch](http://www.hm-spoerri.ch)

**HOMAG**

HOMAG (Schweiz) AG  
Holzbearbeitungssysteme  
8181 Höri  
Tel. 044 872 51 51  
Fax 044 872 51 52  
[info-schweiz@homag.com](mailto:info-schweiz@homag.com)  
[www.homag.com](http://www.homag.com)

Innovative Systemtechnik zur wirtschaftlichen und effizienten Holzbearbeitung

### E

#### EDV im Holzbau/Business- und Branchen-Software

**triviso**

Triviso AG · T 032 628 20 80 · [www.triviso.ch](http://www.triviso.ch)



**INEICHEN**  
Damit die Späne fliegen ...  
www.ineichen.ch  
**Ineichen AG**  
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung  
Luzernerstrasse 26 Tel. +41 41 919 90 20  
CH-6294 Ermensee info@ineichen.ch

**krüsi** Swiss premium woodworking machines  
**Krüsi Maschinenbau AG**  
www.kruesi-ag.ch

**mafell**  
creating excellence  
**MAFELL AG**  
Beffendorfer Strasse 4  
D-78727 Oberndorf a. N.  
Tel.: +49 7423 812-0  
E-Mail: mafell@mafell.de  
www.mafell.ch

**STRAUSAK**  
**H. STRAUSAK AG**  
2554 Meinisberg-Biel  
Telefon 032 377 22 22  
Telefax 032 377 23 11  
www.strausak-ag.ch

**TOREX AG**  
Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22  
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63  
info@torex.ch www.torex.ch

**Holzlacke**  
**Bigler AG, CH-3250 Lyss**  
Lacke und Leime  
www.bigler-lacke.ch  
Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**HOLZPROFIL**  
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88  
Alle Formen & Farben nach Ihren Vorgaben  
www.holzprofil.ch

**Holzprofile die begeistern.**  
**ODERMATT**  
LEISTENFABRIK  
6373 ENNETBÜRGEN  
T 041 620 11 91  
ODERMATT.CH  
DER Massivholzverarbeiter

**Holzschutzmittel**  
**dynasol.ch**  
- Farben - Lacke - Öle  
- Lasuren - Beizen  
- Holzschutzmittel  
Dynasol GmbH  
Thalstrasse 49  
4710 Balsthal  
Tel. 062 388 18 00  
Fax. 062 388 18 01  
info@dynasol.ch  
www.dynasol.ch  
dynamol-shop.ch

**TEKNOS**  
**Teknos AG**  
Industriestrasse 7  
LI-9487 Gamprin-Bendern  
T +423 375 94 00  
F +423 375 94 99  
M ch-info@teknos.com  
www.teknos.ch

**Holzwerkstoffe**  
**KURATLE JAECKER**  
Mach was mit Holz  
Kuratle & Jaecker AG | 5325 Leibstadt  
Tel.: +41 58 470 60 60  
info@kuratlejaecker.ch | kuratlejaecker.ch

**Kanten**  
**OSTERMANN**  
Ostermann Schweiz AG  
Breitenstrasse 16 B  
8500 Frauenfeld  
T +41 (0)52 304 33 00  
E verkauf.ch@ostermann.eu  
I www.ostermann.eu

**Klebstoffe/Leime**  
**Bigler AG, CH-3250 Lyss**  
Lacke und Leime  
www.bigler-lacke.ch  
Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**Jowat**  
Klebstoffe  
Jowat Swiss AG  
Schilwaldstrasse 33  
6033 Buchrain (LU) - Schweiz  
Telefon: +41 (0)414451111  
Telefax: +41 (0)414402346  
info@jowat.ch - www.jowat.ch  
Webshop shop.jowat.ch

**permafix**  
Eine Marke von Permapack.  
**Permapack AG**  
Bau  
9401 Rorschach  
Tel. +41 71 844 12 12  
bau@permapack.ch  
permapack.ch

**Kompressoren und Kompressoranlagen**  
**PREMATIC AG**  
9556 Affeltrangen  
Telefon 071 918 60 60  
Telefax 071 918 60 40  
www.prematic.ch  
E-Mail info@prematic.ch

**Kräne**  
**GERSAG+**  
INNOVATIVE KRANTECHNIK  
Industriestrasse 22  
CH-6260 Reiden  
Tel +41 (0)62 749 11 11  
info@gersag-kran.ch  
www.gersag-kran.ch

**SCHMALZ**  
**Schmalz GmbH**  
Eigentalsstrasse 1  
CH-8309 Nürensdorf  
T: +41 44 555 05 05  
schmalz@schmalz.ch  
www.schmalz.com

**Lagertechnik**  
**ELVEDI**  
Lagertechnik mit Weitsicht  
Lagerregale für die Holzbranche  
Sigi Dittli dittli@elvedi.com  
CH-6312 Steinhausen Mobil 079 280 21 22  
www.elvedi.com

**FOCO**  
Lagertechnik leicht; Lagertechnik schwer; Betriebseinrichtungen; Fördertechnik; Innenausbau  
**FOCO Lager- und Fördertechnik AG**  
Weidenstrasse 2, 4147 Aesch BL  
Tel. 061 756 26 00  
Fax 061 756 26 56  
E-Mail info@foco.ch  
www.foco.ch

**Meter**  
**schwedenmeter.ch**

**ALLES HÜBSCHER**  
HOLZ+TECHNIK AG  
056 676 66 00 - www.alleshuebscher.ch  
5614 Sarnenstorf

**werbe-meter.ch**

**Mineralwerkstoffe (Verarbeitung/Vertrieb)**  
**meyer**  
Meyer AG  
Herdern 10  
6373 Ennetbürgen  
Tel. 041 620 16 57  
info@meyer-systeme.ch  
www.meyer-systeme.ch

**Parkett-Verriegelungslacke**  
**Bigler AG, CH-3250 Lyss**  
Lacke und Leime  
www.bigler-lacke.ch  
Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**Hobau-Parkett** swissline  
Holzatelier Bahnhof 8, 9465 Salzer  
www.hobau-parkett.ch  
nachhaltig regional gesund  
Das Holzerlebnis im Atelier

**TEKNOS**

Teknos AG  
 Industriestrasse 7  
 LI-9487 Gamprin-Bendern  
 T +423 375 94 00  
 F +423 375 94 99  
 M ch-info@teknos.com  
 www.teknos.ch

**R**

Regalanlagen

**OHRA**  
 LAGERSYSTEME MIT KONZEPT

**OHRA Regalanlagen GmbH**  
 Vertriebsbüro Schweiz  
 Tel.: 044 548 88 80  
 info@ohra.ch  
 www.ohra.ch

Rundstäbe/  
 Holz-/Zimmereidübel

**R** Ruff AG Dübelfabrikation und Sägerei  
 Im Buck 8458 Dorf  
 Tel. 052 317 16 48 Email ruff@bluewin.ch  
 Rundstäbe und Holzdübel jeglicher Art  
 Astflücke, Handläufe und Treppensprossen

**Massivholzprofile z.B.:  
 Handläufe**



**ODERMATT**  
 LEISTENFABRIK  
 6373 ENNETBÜRGEN  
 T 041 620 11 91  
 ODERMATT.CH  
 DER Massivholzverarbeiter

**T**

Treppen

**COLUMBUS**



Niederbipp BE  
 Volketswil ZH  
 Oberbüren SG  
 columbus.ch **TREPPEN**

Türen

**Herholz**

Herholz hat die Tür im Griff

**Herholz AG**, 8353 Elgg, T 056 484 60 00,  
 mail@herholz.ch, www.herholz.ch

**KELLER ZARGEN**  
 wir verbinden Räume

**Keller Zargen AG**, 8353 Elgg, T 052 368 56 00,  
 info@kellerzargen.ch, www.kellerzargen.ch

**RIWAG** Echt Schweiz  
 Echt sicher.

**TÜREN**

**RIWAG Türen AG**  
 CH-6415 Arth  
 Tel. 041 859 00 10 / Fax 041 859 00 21  
 info@riwag.ch / www.riwag.ch

**RWDSchlatter**  
 Objektüren nach Mass

+41 71 454 63 00  
 info@rwd Schlatter.ch  
 rwd Schlatter.ch

**Die TELSER Tür**  
 Brand-, Haus-, Innentüren

**Telser Qualitätstüren GmbH**  
 Chalchera 38 · 7532 Tschieriv · www.telsler.it

**U**

Umreifungstechnik

**TOREX AG**

Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22  
 5612 Villmergen Fax 056 622 13 63  
 info@torex.ch www.torex.ch

**V**

Vakuumheber

**GIS**  
 swiss lifting solutions

**GIS AG**  
 Luzernerstrasse 50  
 6247 Schötz  
 Telefon 041 984 11 33  
 www.gis-ag.ch

**SCHMALZ**

**Schmalz GmbH**  
 CH-8309 Nürensdorf  
 Eigenalstrasse 1  
 T: +41 44 888 75 25  
 schmalz@schmalz.ch  
 WWW.SCHMALZ.COM

Vakuumpumpen und Systeme

**prematic**  
 DRÜCKLUFT-TECHNIK

**Elmo Rietschle** **ROBUSCH**  
 by Gardner Denver

**Prematic AG**  
 Systempartner von Gardner Denver  
 Märwilerstrasse 43  
 9556 Affeltrangen  
 Tel. 071 918 60 60  
 v-g@prematic.ch · www.prematic.ch

Verpackungen

**BEKA** **BETSCHART**  
**KARTONAGEN**

**Betschart Kartonagen AG**  
 Bremgartenstrasse 97  
 5610 Wohlen  
 Tel.: 056 622 12 32  
 Fax: 056 622 58 32  
 mail@verpackung-beka.com  
 www.verpackung-beka.com

**W**

Werkzeuge für die maschinelle  
 Holzbearbeitung

**leitz**

**Leitz GmbH**  
 Hardstrasse 2, 5600 Lenzburg  
 Tel. 062 886 39 39, Fax 062 886 39 40  
 kontakt-ch@leitz.org www.leitz.org

**LEUCO**

**LEUCO AG**, Magentify Wood Processing  
 Neudorfstrasse 69, 9430 St. Margrethen  
 Telefon 071 747 80 80  
 Telefax 071 747 80 74  
 info@leuco.ch  
 www.leuco.ch

**IMPRESSUM**

**Schweizer Holzrevue**  
 Fachzeitschrift für die Holzverarbeitende Industrie  
 und das Gewerbe  
 61. Jahrgang  
 ISSN 1421-8593  
 Erscheinungsweise achtmal jährlich

**Herausgeber**  
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
 Rütliweg 2  
 CH-4225 Brislach  
 Tel. +41 79 949 16 38  
 maria.grueter@holzrevue.ch  
 www.holzrevue.ch

**Redaktion**  
 Martin Binkert  
 Chefredaktor  
 martin.binkert@holzrevue.ch

**Anzeigen**  
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
 Annoncen-Agentur  
 Rütliweg 2  
 CH-4225 Brislach

Maria Grüter  
 Anzeigenleitung  
 Tel. +41 79 949 16 38  
 maria.grueter@holzrevue.ch  
 www.holzrevue.ch

**Abonnemente/Adressänderungen**  
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
 abo@holzrevue.ch

**Abonnementspreise**  
 CHF 52.– (inkl. MWST)  
 Europa: CHF 70.– (inkl. Porto)

Nachdruck von Text und Bild, ganz oder auszugsweise,  
 nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags unter  
 Quellenangabe gestattet. Die Autoren übernehmen  
 allein die Verantwortung für ihre Publikationen.

**Herstellung**  
 Satz und Druck:  
 Memminger MedienCentrum AG  
 D-87700 Memmingen

Zukunftsweisendes

# Wohnen ohne Energiekosten

Tipps für Bauherren



# PERFEKTE PATINA

## PENTO FLUID SILVERWOOD



Musterbox anfordern

Mit PENTO FLUID SILVERWOOD bekommt die Holzfassade von Anfang an eine natürliche Patina. Im Laufe der Bewitterung verändert sich das Erscheinungsbild der Fassade nur noch minimal, es entstehen keine abrupten Farbunterschiede zwischen stärker und weniger stark bewitterten Bereichen.

Neben der Optik wirkt PENTO FLUID SILVERWOOD aber auch als erhaltende Beschichtung und bietet einen ausgezeichneten Feuchteschutz. Die wasserverdünnbare, offenporige Fassadenbehandlung dringt sehr gut ein und reduziert das Quellen und Schwinden des Holzes. So werden Rissbildungen verhindert, das Holz wird witterungsbeständiger und langlebiger.